Verhandlungen

der

107ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und

den benachbarten Staaten.

Gehalten in der St. Jacobi-Kirche

in

Reading, Berks County, Pa.,

in der

Trinitatis-Woche, vom 11ten bis zum 16ten Juni,

A. D. 1854.

Sumnytown,

Gedruckt bei Enos Benner.

1854.

Verhandlungen

der

107ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und

den benachbarten Staaten.

Gehalten in der St. Jakobi-Kirche

in

Reading, Berks County, Pa.,

in der

Trinitatis-Woche, vom 11. bis zum 16. Juni,

A. D. 1854.

Sumnytown,
Gedruckt bei Enos Benner.
1854.

Verhandlungen.

„Das Deutsche, Evangelisch-Lutherische Ministerium von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten“ versammelte sich auf Samstag den 10. Juni 1854, in der Stadt Reading, Berks Caunty, Pennsylvanien. Die Herren Prediger wurden von dem Ehrw. F. A. M. Keller, dem Pastor Loci brüderlich empfangen und von dessen Gemeinde freundschaftlich aufgenommen. Abends um 8 Uhr wurde der Gottesdienst in der St. Jacobi-Kirche von dem Sekretär eröffnet und der Ehrw. Dr. C. F. Schäffer predigte in englischer Sprache über 1. Cor. 9, 22.

Trinitatis-Fest.

Die Herren Prediger und Gemeinde-Abgeordneten versammelten sich im Hause des Pastors Loci und gingen in Prozession nach der St. Jacobi-Kirche, wo der festtägige Gottesdienst gefeiert und von dem Ehrw. Herrn Dr. Becker, Präsidenten des Ministeriums, die Synodalpredigt in deutscher Sprache über Apostelgeschichte 16, 17. gehalten wurde.

Nachmittags predigte Pastor A. T. Geissenhainer, Sekretär des Ministeriums in englischer Sprache, über Gal. 6, 5.

Abends versammelte sich die Gemeinde wieder und Pastor C. W. Schäffer, Schatzmeister des Ministeriums predigte auch in englischer Sprache über Evang. Matth. 28, 20.

In der Trinitatis-Kirche predigte Morgens, Pastor G. A. Wenzel über Offenb. Joh. 22, 14. Abends Pastor Nathan Jäger über Evang. Joh. 21, 16. „Hast du mich lieb?“

In der St. Matthäus Kirche predigte Morgens Pastor C. W. Schäffer über Apostelg. 2, 17. 18; und Abends Pastor C. A. Hay.

Verschiedene der Brüder predigten auch in den Kirchen anderer Benennungen.

I. Synodal-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Montag den 12. Juni.

Morgens um 9 Uhr versammelten sich die Glieder der Synode in der St. Jacobi-Kirche zur Verrichtung ihrer Geschäfte. Der Ehrw. Dr. Becker, Präsident, nahm den Vorsitz und die Sitzung wurde eröffnet mit Gesang und Gebet. Sodann wurden die Namen der Prediger abgelesen und die Anwesenden nahmen ihre Sitze der Ordnung gemäß ein. Hierauf legitimirten sich die Gemeinde-Abgeordneten und erhielten Sitz und Stimme wie folgt:

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor D. Ulrich,	Stauchsburg,	
" J. C. Becker, Th.Dr.	Philadelphia,	
" J. W. Geissenhainer,	New-York,	
" S. Trumbauer,	Leacock,	J. Reddig.
" C. R. Demme, Th.Dr.	Philadelphia,	Christ. Fell.
" G. A. Reichert,		Joh. Heß.
" W. J. Mann,		
" J. Stein,	Jonestown,	
" G. F. J. Jäger,	Klinesville,	Sam. Löscher.
" E. Peixoto,	Tylersport,	Joh. Harpel.
" Jesaias Bahl,	Berwick,	Jak. Seidel.
" H. S. Miller,	Norristown,	
" C. P. Miller,	Kintnerville,	
" J. Medtart,	Blue Bell,	Nik. N. Slough.
" W. B. Kämmerer,	Richlandtown,	
" Josua Jäger,	Allentown,	G. Ludwig, jun.
" C. F. Schäffer, Th.Dr.	Easton,	Eduard Seip.
" J. Röller,	Kutztown,	Henry Seidel.
" J. Schindel,	South Whitehall,	Sem Grim.
" C. F. Welden,	Bethlehem,	Jon. Ritter.
" A. Fuchs,	Bath,	Joh. Lehr.
" J. C. Barnitz,	Millersville,	Ch. Martin.
" C. W. Schäffer,	Germantown,	J. Heilig.
" L. G. Eggers,	Stauchsburg,	Joh. Kurr.
" G. M. Merz,	Chambersburg,	
" W. G. Mennig,	Pottsville,	Jak. Deibert.
" C. F. Stöver,	Mechanicsburg,	
" A. T. Geissenhainer,	Trenton, N. J.	
" A. G. Georgii,	Camden, N. J.	
" J. T. Vogelbach,	Allentown,	Jak. Weber.
" C. A. Hay,	Harrisburg,	Jak. Reel, jun.
" E. A. Bauer,	Lehighton,	Zach. Lang.
" F. A. M. Keller,	Reading,	N. M. Eisenhauer.
" C. F. F. Sallmann,	Conyngham,	
" G. A. Wenzel,	Trappe,	Benj. H. Hendricks.
" J. Kohler,	New Holland,	A. G. Smoker.
" C. Rees,	Brickersville,	John Frey.
" N. Jäger,	New Hanover,	F. Brendlinger.

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor J. B. Crist,	Maytown,	James McClure.
„ J. C. Schmidt,	Bernville,	Jonath. Hoffman.
„ Aug. Bergner,	Greenbriar,	Georg Harner.
„ W. Heilig,	Middletown,	
„ Christian Popp,	Buchanan,	
„ F. Walz,	Berrysburg,	Henry Hartmann.
„ M. Sondhaus,	Elisabethtown,	Joh. Schäfer.
„ L. W. Heydenreich,	Bethlehem,	
„ Daniel Maier,	Harrisburg,	Daniel Wagner.
„ J. Naschold,	Chambersburg,	
„ S. K. Brobst,	Allentown,	Joh. Reichenbach.
„ G. F. Miller,	Pottstown,	Jonas Smith.
„ G. F. Krotel,	Lancaster,	Joh. Bär.
„ Th. L. Jäger,	Womelsdorf,	Heinr. Philips.
„ R. S. Wagner,	Reading,	Joh. Mohr.
„ J. H. Menges,	Columbia,	Carl Mullen.
„ J. C. Miller,	Phönixville,	Joh. Clevenstine.
„ W. J. Laitzle,	Palmyra,	Joh. Fuchs.
„ B. M. Schmucker,	Allentown,	Ephraim Grim.
„ Julius Ehrhart,	Schuylkill,	A. G. Braun.
„ Ch. C. A. Brandt,	Johnstown,	
„ G. A. Hinterleitner,	Kutztown,	Jak. Reiff.
Cand. C. Nitterauer,	Kingston,	
„ A. Rüter,	Orwigsburg,	Wilh. Grieff.
„ W. Rath,	Cherryville,	
„ Joh. S. Crumbach,	Lancaster,	C. C. Van Kannan.
„ Jak. Fry,	Carlisle,	
„ Benj. W. Schmauk,	Lancaster,	Andr. Clemens.
„ G. F. Gärtner,	Manayunk,	
Trinitatis-Kirche zu	Reading,	Geo. W. Oakly.
Die Gemeinde zu	Lebanon,	Heinr. Ehrman.
„ „ „	Millersville,	Georg Spatz.
„ „ „	Ober Mt. Bethel,	Jos. Löhr.

Namen der Prediger, die bei der diesjährigen Ministerial-Versammlung zu Gliedern aufgenommen wurden.

Pastor W. Gerhardt,	Stone Church,	v. d. W. Penn. Syn.
„ J. N. Hoffman,	Lebanon,	„
„ Jak. Albert,	Millersville,	„
„ S. R. Boyer,	McEwensville,	„
„ Joh. Weinmann,	Baltimore,	v. d. Syn. v. Wisc.
„ G. J. Simon,	Boston,	
„ Ernst Roos,		

Folgende Applikanten wurden geprüft und als Candidaten aufgenommen:

Prof. F. A. Mühlenberg,	Gettysburg,	
Herr Ernst Lübkert,	Princeton,	
„ Joh. W. Kreglo,		

	Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Herr	Joh. W. Hoßler,	v. Gettysburg Sem.	
„	Fried. Scharretts,	Lancaster.	

Folgende Brüder waren abwesend, nämlich:

Pastor	W. Bätis, sen.,	Lancaster,	mit Entschuldigung.
„	J. N. Hemping,	Millerstown,	„
„	J. J. Strein,	Lancaster,	„
„	H. G. Stecher,	Hummelstown,	„
„	S. A. Mealy,	Canton,	„
„	W. J. Eyer,	Cattawissa,	„
„	G. Schulze,	Williamsport,	
„	J. F. Wilken,	Morgan,	„
„	H. Garlichs,	Brooklyn, N. Y.	„
„	C. G. A. Neumann,	Ober-Mahantango,	
„	P. F. Feysel,		
„	W. Weaver,		„
„	C. M. Jäger,	Wilmington, Del.,	„
„	J. F. Hornberger,	Long Valley,	„
Cand.	G. W. Scheide,	Hamburg,	„
„	Fried. O. Merbitz,	Nauvoo,	„

Delegaten von andern Synoden.

Ehrw. A. H. M. Held, von dem Evang. Lutherischen Ministerium von New-York, als stimmberechtigtes Glied; Ehrw. Prof. C. P. Krauth, Theol. Dr., von der Synode von West Pennsylvanien; Ehrw. J. G. Morris, Theol. Dr., von der Synode von Maryland; Ehrw. J. A. Brown, von der Synode von Ost-Pennsylvanien; Ehrw. Hr. Hoffmeier von der Hochdeutschen Reformirten Synode.

Folgende Brüder wurden während den Sitzungen als rathgebende Glieder aufgenommen und erhielten Sitze: die Ehrw. Herren C. F. E. Stohlmann, B. Keller, M. Sheeleigh, J. Z. Senderling, Cor. Sec. der ausländischen Missionsgesellschaft der Evang. Lutherischen Kirche, T. Stork, Theol. Dr., Prof. Springer, Theol. Dr., E. W. Hütter, J. G. Butler, L. Albert, C. A. Smith, Theol. Dr., J. K. Kast, J. D. Steck, P. Anstädt, C. D. Ehrehart, B. Sadtler, H. Ziegler, Agent der Erziehungs-Gesellschaft, Herr Leinbach, von der Reform. Kirche und Professor F. A. Mühlenberg, von der Facultät des Collegiums zu Gettysburg.

Die Synode bestand demnach aus 146 Gliedern.

Der Präsident verlas nun seinen Jahres-Bericht, welcher angenommen und einer Committee zur Berichterstattung übergeben wurde.

Jahres-Bericht des Präsidenten

an das „Evang. Lutherische Ministerium von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten,"

versammelt zu Reading, Pa., in der Trinitatis-Woche, A. D. 1854.

Väter und Brüder in dem Herrn!

„Gnade sei mit Euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!" Da wir wiederum versammelt sind, um uns über die

Wohlfahrt der Kirche zu berathschlagen, habe ich die Ehre, pflichtmäßig diesem ehrwürdigen Körper einen jährlichen Amtsbericht vorzulegen, und zwar auf folgende Weise:

I. Applicationen für Aufnahme.

Folgende Brüder zeigten mir brieflich an, daß sie der diesjährigen Synodal-Versammlung beiwohnen, und um Aufnahme anhalten würden:

1) Ordinirte Prediger.

a) Pastor W. Gerhardt, bisher ein Glied der West-Pennsylvanischen Synode. Nro. 1.

b) Pastor J. Schwalm, Prediger der Gemeinde in Wilkesbarre. Er übersendet Zeugnisse seines guten Verhaltens und seines christlichen Charakters von allen Gemeinden, die er bisher bedient hat. Nro. 2.

c) Pastor J. N. Hoffman, der viele Jahre ein Glied der West-Pennsylvanischen Synode, und zuletzt Präsident derselben war. Nro. 3.

d) Pastor Jakob Albert, der bisher zur Synode von West-Pennsylvanien gehörte. Nro. 4.

2) Studenten.

a) Rudolph W. Deininger, Student im theologischen Seminar zu Gettysburg. Nro. 5. Dieser Bruder wurde eine kurze Zeit nach der Anzeige seines Entschlusses, um Aufnahme in unsere Synode anzuhalten, durch den Tod in die Ewigkeit versetzt.

b) J. W. Hoßler, ebenfalls ein Student im theologischen Seminar zu Gettysburg. Nro. 6.

c) Eduard A. Scharretts — ein Student der Theologie unter der Anleitung des Ehrw. J. S. Crumbaugh. Nro. 7.

(Auch empfing ich einen Brief von Ernst Lübkert, datirt den 27. Sept. 1853, worin er anzeigt, daß er im theologischen Seminar zu Princeton studire, daß er aber in unserer Kirche als Prediger zu wirken wünsche; und mich ersucht, ihm anzuzeigen, wie er in unsere Synode aufgenommen werden könne. Ich gab ihm die begehrte Anweisung und rieth ihm, wenigstens einen Theil seiner Vorbereitungszeit in Gettysburg zuzubringen. Nro. 8.)

II. Gesuche um Erlaubniß, in vakanten Gemeinden predigen zu dürfen.

April 9. 1853 hielt Candidat Merbitz um Erlaubniß an, in der Gemeinde zu Manayunk eine Probepredigt halten zu dürfen. Ich ertheilte ihm dieselbe.

April 30. 1853 ersuchte mich Candidat F. G. Gärtner, ihm zu erlauben, in Manayunk zu predigen. Ich erlaubte es ihm.

Juni 25. 1853 bat mich Candidat G. W. Scheide, ihm zu erlauben, in einer Gemeinde nahe bei Schuylkill Bend eine Probepredigt zu halten. Ich gewährte ihm seine Bitte. Nro. 9.

Juli 12. 1853 hielt Candidat Jakob Fry um Erlaubniß an, in den vakanten Gemeinden zu Jefferson, Md., Carlisle und Selingsgrove predigen zu dürfen. Ich verwies ihn an die Präsidenten der Synoden, mit welchen jene Gemeinden in Verbindung stehen. Nro. 10.

Dezember 1. 1853 bat Candidat Scheide um Erlaubniß, im Schulhaus zu Leesport zu predigen, und eine Gemeinde daselbst zu bilden. Ich ertheilte ihm dieselbe. Nro. 11.

März 23. 1854 ersuchte mich Student Eduard A. Scharretts, ihm zu erlauben, eine Probepredigt in Bloomsburg halten zu dürfen. Ich gewährte sein Gesuch. Nro. 7.

III. Stellen-Wechsel.

a) Candidat Rüter meldet (April 25. 1853), daß er einen einstimmigen Beruf von der Gemeinde zu Orwigsburg erhalten habe. Er bittet um Erlaubniß, seine vorigen Gemeinden aufzugeben und die Orwigsburger Gemeinde anzunehmen. Ich gewährte seine Bitte. Nro. 12.

b) Pastor W. Gerhardt zeigt an (August 2. 1853), daß er seine Gemeinde zu Bloomfield aufgegeben und die Stelle zu Mt. Bethel, Northampton Co., angenommen habe. Nro. 1.

c) Pastor Schwalm benachrichtigt mich (Sept. 20. 1853), daß er die Gemeinde Ellice, Perth County, Huron Tract, West Canada, verlassen und die Gemeinde in Wilkesbarre angenommen habe. Nro. 2.

d) Pastor D. Ulrich zeigt an (Oktober 10. 1853), daß er die sogenannte Eckkirche, in Heidelberg Townschip, Berks Co., und die Gemeinde in Newmannstown, Lebanon Co., aufgegeben habe. Nro. 13.

e) Pastor Ch. C. A. Brandt meldet (November 3. 1853), daß er seine ehemaligen Gemeinden verlassen und einen Beruf von der deutschen Gemeinde in Johnstown, Cambria Co., angenommen habe. Nro. 14.

f) Pastor J. N. Hoffman schreibt (Dez. 1. 1853), daß er von Carlisle weggezogen und sich nach Libanon begeben habe, um die alte Gemeinde daselbst zu bedienen. Nro. 3.

g) Pastor Walz von Pottsville meldet (Dez. 16. 1853), daß er einen einstimmigen Ruf von den Gemeinden in Lykensvalley erhalten, und sein Amt in denselben im Januar-Monat 1854 antreten werde. Nro. 15.

h) Candidat Fry schreibt (Jan. 6. 1854), daß er einen Ruf von der Gemeinde in Carlisle erhalten habe, und bittet um Erlaubniß, denselben annehmen zu dürfen. Ich ertheilte ihm dieselbe. Er sagt, daß er bis zu dieser Synodal-Versammlung ein Glied unserer Synode zu bleiben wünsche. Nro. 16.

i) Pastor Jakob Albert benachrichtigt mich, daß er seine ehemaligen Gemeinden verlassen, und die Gemeinden in Millersville, Rohrerstown und Petersburg, Lancaster Co., angenommen habe. Nro. 4.

k) Pastor G. A. Reichert meldete mir, daß er am 9. Januar 1854 als Prediger der deutschen St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia resignirt habe, und daß seine Resignation am 26. desselben Monats angenommen worden sei. Er bleibt Pastor emeritus der Gemeinde und wünscht ferner ein Glied dieses Körpers zu seyn.

l) Candidat Nitterauer schreibt (Mai 16. 1854), daß er einen einstimmigen Beruf von den beiden Gemeinden Kingston und Churchtown, Cumberland Co., erhalten habe. Ich erlaubte ihm, denselben anzunehmen. Nro. 41.

IV. Annahme von einzelnen Gemeinden.

a) Candidat G. F. Gärtner schreibt (Mai 11. 1853), daß er einen Ruf von der Gemeinde in Manayunk erhalten habe, und bittet um Erlaubniß, denselben annehmen zu dürfen. Ich ertheilte ihm dieselbe. Nro. 17.

b) Pastor Julius Ehrhardt meldet (Mai 12. 1853), daß er von der Zions-Gemeinde bei Orwigsburg bei einer ordentlichen Wahl als ihr Lehrer und Seelsorger erwählt wurde, und entschlossen sei, sein Amt in derselben auf den Trinitatis-Sonntag (Mai 22, 1853) anzutreten. Nro. 18.

c) Candidat Wm. Rath hält um Erlaubniß an (Juni 17. 1853), eine kleine Gemeinde zu bedienen, die in seinem Bezirk liegt, und sonst von Pastor Brobst bedient wurde, nun aber vier Monate lang predigerlos sei. Wenn er sie nicht annehme, könne kein Anderer sie bedienen. Ich ertheilte ihm die erbetene Erlaubniß. Nro. 19.

d) Candidat Schmauck meldete mir mündlich (Juni 21. 1853), daß er von der deutschen Zions-Gemeinde in Lancaster als ihr Prediger erwählt worden sei, und hielt um Erlaubniß an, dieselbe anzunehmen. Ich ertheilte ihm dieselbe.

e) Candidat G. W. Scheide schreibt (August 3. 1853), daß er einen einstimmigen Ruf von einer kleinen Gemeinde nahe bei Schuylkill Bend erhalten habe, wenn ich nichts dagegen hätte, denselben anzunehmen. Ich erlaubte es ihm.

f) Pastor D. Maier meldet (Sept. 7. 1853), daß er wegen der Zunahme seiner Gemeinde in Harrisburg durch Einwanderung, es für nothwendig halte, jeden Sonntag in derselben zu predigen, und deswegen die Wennerichs-Gemeinde aufgegeben habe. Pastor Laitzle sei sein Nachfolger in derselben geworden. Nro. 20.

g) Pastor Sondhaus zeigt an (Okt. 3. 1853), daß er die Gemeinde in Bainbridge verlassen habe, und jetzt auf Anrathen der Conferenz in Lancaster Co. in der Colebrook-Gemeinde predige, auch die Aussicht habe, bald in einer kleinen Herrnhuter-Kirche unweit Elisabethtown zu predigen. Nro. 21.

h) Pastor W. Heilig in Middletown schreibt (Okt. 19. 1853), daß sich eine englische Gemeinde zu Bainbridge, Lancaster Co., gebildet habe und eine neue Kirche baue. Er habe einen Ruf von derselben erhalten und angenommen. Nro. 22.

i) Candidat Rüter hält um Erlaubniß an (Nov. 4. 1853), die Gemeinde in Friedensburg anzunehmen, auch gelegentlich in Tamaqua zu predigen. Ich gewährte seine Bitte. Nro. 23.

k) Pastor Julius Ehrhardt meldet (Febr. 15. 1854), daß er die Salems-Gemeinde in Schuylkill Haven angenommen habe und seine Antrittspredigt am 26. Febr. 1854 halten werde. Nro. 24.

l) Candidat F. G. Gärtner zeigt an, (Juni 2. 1853), daß er von der Gemeinde in Frankford als ihr Prediger erwählt worden sei. Ich erlaubte ihm, dieselbe anzunehmen.

m) Pastor Mann zeigt an, daß er am Ostermontag dieses Jahrs an Pastor Reicherts Stelle in der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde zu Philadelphia erwählt worden sei.

V. Nachfragen für Pfarrstellen.

a) Pastor A. Lachenmayer schreibt (Apr. 15. 1853), daß er seine Gemeinde in Chambersburg aufgegeben und sich nach Harrisburg begeben habe. Er äußert den Wunsch, baldmöglichst wieder eine Gemeinde zu bekommen, und ersucht mich, ihm eine vakante Stelle anzugeben, wenn ich von einer wüßte. Ich antwortete ihm, daß mir nur zwei vakante Stellen in unserem Synodal-Bezirk bekannt seien — Orwigsburg und Berrysville. Orwigsburg habe bereits einen Prediger erwählt, und Berrysville müsse einen Prediger haben, der in beiden Sprachen predigen könne; folglich passe er nicht für dieselbe. Ich rieth ihm, sich um die deutsche Gemeinde in Hägerstown oder um die Stelle in Liverpool zu bewerben. Nro. 25.

b) Candidat Ritterauer meldet (Juli 21. 1853), daß er seine Gemeinde in Dauphin am 1. Sept. verlassen werde, und ersucht mich, ihm eine andere

rein englische Gemeinde zu empfehlen. Ich wußte von keiner solchen Gemeinde in unserm Synodal-Bezirk, die predigerlos war. Nro. 26.

c) Pastor E. H. Buhre schreibt, (Juli 29. 1853), daß er seine Gemeinde zu Williamsburg, Long Island, N. Y., aufgegeben habe, und ersucht mich, ihm eine vakante Gemeinde in unserem Synodal-Bezirk anzuzeigen. Er ist ein Glied der New-Yorker Synode, und Dr. Strobel gibt ihm ein gutes Zeugniß. Er kann in beiden Sprachen predigen. Ich nannte ihm die Gemeinden in Lykensvalley, sonst von Pastor Hemping bedient, und die Gemeinde in Pinegrove. Nro. 29.

VI. Nachfragen für Prediger.

a) Der Kirchenrath der Gemeinde in Washington, Pa., bittet (Mai 1. 1853) ihnen einen Prediger für ihre Gemeinde zu empfehlen. Ich empfahl ihnen den Ehrw. Ludwig Seybold. Nro. 28.

b) Der Kirchenrath der Gemeinde in Bainbridge meldet (August 19. 1853), daß ihr Prediger, M. Sondhaus, durch eine einstimmige Wahl der Gemeinde entlassen worden sei, und bittet, daß die benachbarten Prediger ersucht werden möchten, ihnen gelegenheitlich zu predigen, bis ein anderer Prediger erwählt werden kann. Ich rieth ihnen, sich an die Conferenz von Lancaster Co. zu wenden.

c) Der Kirchenrath der Gemeinde in Bainbridge zeigt an (März 23. 1854), daß ihre Gemeinde und die mit derselben verbundenen Gemeinden durch die Resignation des Ehrw. M. Sondhaus vakant seien, und ersucht mich, ihnen einen Prediger zu empfehlen. Ich wußte von keinem und rieth ihnen, einen Delegaten an die Synode in Reading zu senden, wo sie vielleicht einen finden würden, der geneigt sein möchte, ihre Gemeinde und die damit verbundenen Gemeinden anzunehmen. Nro. 29.

VII. Klagen gegen Prediger.

a) Mehrere Glieder der Bindnagels-Gemeinde ersuchen mich (Januar 19. 1854), eine Committee zu ernennen, um eine Klage gegen ihren Prediger — Ehrw. Hrn. Laitzle — anzuhören, und darüber zu entscheiden. Ich wies sie an die Conferenz des Distrikts. Nro. 33.

b) Jakob Scheuring, Sekretär der Deutschen Lutherischen Johannis-Gemeinde in Chambersburg, benachrichtigt mich (Febr. 15. 1854), daß ihr Prediger A. O. Brickman durch den Ehrw. Hrn. Eyster wegen falscher Lehre angeklagt, von der Cumberland Valley Conferenz für schuldig erklärt, und von seinem Amte abgesetzt worden sei. Er werde aber von vielen Gliedern der Gemeinde sehr geliebt, und es möchte schwer seyn, seiner los zu werden. Mein Gutachten wird erfragt. Ich erklärte

1) wenn Herr Brickman von der Lutherischen Lehre abgefallen sei, so sollte er nicht wünschen, länger Prediger in einer Lutherischen Gemeinde zu seyn: wenn er ein Schwedenborger geworden sei, so sollte er förmlich zu den Neu-Jerusalemiten übergehen und unter denselben das Predigtamt verwalten, Ehrlichkeit fordere dieß von ihm.

2) Da er von der Cumberland Valley Conferenz von seinem Amt abgesetzt worden sei, und diese Absetzung gewiß von der West-Pennsylvanischen Synode und von der unsrigen gebilligt werden würde, so sollte ihn die Gemeinde nicht länger in ihrer Kirche predigen lassen. Nro. 34.

VIII. Entlassungen.

Am 30. April 1853 übersandte Pastor B. M. Schmucker von Allentown, nach seinem Versprechen bei der letztjährigen Synodal-Versammlung, seine Entlassung von der Synode von Virginien. Nro. 35.

Am 10. August 1853 hielt Candidat D. Garver um Entlassung aus unserer Synode an, weil er sich an die Synode von Illinois, in deren Gebiet sein jetziger Wirkungskreis liegt, anzuschließen gedenkt. Ich ertheilte ihm die begehrte Entlassung. Nro. 36.

Am 20. Okt. 1853 bat Pastor J. N. Mengert mündlich um eine ehrenvolle Entlassung aus unserer Synode, um sich an die Synode von Maryland anzuschließen, in deren Bezirk seine jetzige Gemeinde liegt. Ich gewährte ihm seine Bitte.

Am 2. November 1853 ersuchte mich Pastor C. Schwankowsky, der die Gemeinde in Zelienople angenommen hat, ihm eine ehrenvolle Entlassung aus unserer Synode zukommen zu lassen, damit er sich an die Synode von Ohio anschließen könne. Ich willfahrte seinem Gesuch. Nro. 37.

Am 18. November 1853 meldete Candidat Jakob Whrigt, daß er einen Beruf von Gemeinden innerhalb der Grenzen der Synode von Alleghany erhalten und angenommen habe, und begehrte seine Entlassung aus unserer Synode, um sich an jene Synode anzuschließen. Ich entließ ihn. Nro. 38.

Am 2. März 1854 ersuchte mich Pastor Joseph B. Groß für eine Entlassung aus unserer Synode, weil er wegen der großen Entfernung seines Wohnorts von den Städten, in welchen sich unsere Synode versammelt, derselben nicht länger beiwohnen könne. Ich gewährte ihm sein Gesuch. Nro. 39.

Am 1. Juni 1854 schrieb mir Pastor A. Lachenmayer, daß er die Zions-Gemeinde in Middle Lancaster, die Gemeinde in Prospekt und die St. Johannis-Gemeinde angenommen habe, und da diese Gemeinden im Bezirk der Pittsburger Synode liegen, so wünschte er sich an jene Synode anzuschließen. Ich gab ihm daher eine ehrenvolle Entlassung aus unserer Synode. Nro. 42.

IX. Todesfälle.

Am 19. Okt. 1853 meldete mir Pastor Maier von Harrisburg, daß sein Schwager, Pastor Kleis von Johnstown, Cambria Co. am 7. Oktober von dieser Erde abgerufen wurde. Er war etwa drei Wochen krank am Gallen-, Faul- und Nervenfieber, wobei er aber immer das volle Bewußtseyn behielt, und sich bis zu seinem Ende seines Heilandes freute. Er wurde am 8. Okt. beerdigt, und sein Schwager, Pastor Maier, hielt auf seinen Wunsch, mit schwerem Herzen, die Leichenpredigt. Nro. 40.

Am 24. des letzten Januarmonats starb plötzlich der Ehrw. Dr. J. W. Richards, Prediger der Dreieinigkeits-Gemeinde in Reading und der letzte Präsident dieses ehrwürdigen Körpers von 1850 bis 1853. Er predigte in seiner Kirche bei einer Leiche, wurde aber unter der Predigt krank und mußte sich gleich nach vollendetem Gottesdienst in seine Wohnung begeben, wo er in ungefähr einer Viertelstunde starb. Am 26. wurde er beerdigt, und die große Menge, die seinem Leichenbegängniß beiwohnte, zeigte, in welcher hohen Achtung er in seiner Gemeinde und in der ganzen Stadt stand.

Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben von nun an; ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach. —

X. Eckſteine gelegt und Kirchen gebaut.

1. Eckſteine A. D. 1853.

Am heil. Pfingstfest wurde der Eckstein der neu zu erbauenden Kirche in Pike Townschip, Berks Co., mit den üblichen Feierlichkeiten gelegt.

Am Sonntag den 29. Mai wurde der Eckstein zu einer neuen Kirche bei Schuhmacherville in Perry Townschip, Berks Co., gelegt.

Am 5. Juni legte Candidat Scheide den Eckstein der Emanuels = Kirche im Hamburg, Berks Co.

Am ——— wurde der Eckstein der St. Johanniskirche in Lancaster gelegt.

Am 14. Juli predigten der Sekretär der Synode und ich bei der Eckstein= Legung der Deutschen Lutherischen Kirche in Camden, N. J.

Am 20. Okt. wurde der Eckstein zu einer gemeinschaftlichen Kirche in einer der Gemeinden des Herrn Pastors Carl L. Erle gelegt. Dies ist die dritte Kirche, die während seiner Amtsführung in seinen Gemeinden gebaut wird.

Am 22. Mai 1854 wurde der Eckstein der zu erbauenden Deutschen Evangelisch= Luth. Kirche in Wartburg, Morgan Co., Tennessee, durch Pastor J. F. Wilken gelegt.

2. Einweihungen.

Am ——— Oktober wurde die Kirche in Marietta, welche ausgebessert und verschönert wurde, aufs Neue dem Dienste Gottes geweiht.

Am ——— Oktober wurde die neuerbaute Augustus = Kirche der Evangelisch= Lutherischen Gemeinde an der Trappe eingeweiht.

Am 22. Mai 1853, wurde die Trinitatiskirche in Lancaster, welche erneuert und verschönert wurde, aufs Neue dem Dienste Gottes geweiht.

Am 22. April 1854 wurde die gemeinschaftliche Kirche St. Josephs in Pike Townschip, Berks Co., eingeweiht,

XI. Vacante Stellen.

1) Elizabethtown und die damit verbundenen Gemeinden.
2) Die Trinitatis=Gemeinde in Reading.
3) Dauphin.

XII. Europäische Legate.

Bei seiner Rückkehr von Deutschland brachte Hr. Dr. Demme die letztjährigen Zinsen des Streit'schen Legats mit. Unser Antheil an diesen Zinsen belief sich auf $\$159\frac{72}{100}$, welche Summe ich empfangen habe.

XIII. Vermischte Geschäfte.

Nach dem 33. Beschluß der letztjährigen Synode wurde es den Beamten zur Pflicht gemacht, Anstalten zu treffen, die Synode so bald wie möglich inkorporiren zu lassen. Die Beamten wandten sich deswegen im letzten Winter an die Gesetzgebung des Staats und baten um eine Inkorporations= Akte; und diese Bitte wurde gewährt, so daß wir jetzt ein inkorporirter Körper sind.

Nach dem 82. Beschluß der letztjährigen Synode habe ich gewisse Papiere, Schriften u. s. w., die bisher in den Händen des Dr. Demme waren, in Empfang genommen. Da ich aber keinen Raum für das Archiv in meiner Wohnung habe, ist dasselbe dem Pastor G. A. Reichert übergeben worden.

Nach dem 96. Beschluß der letztjährigen Synode wurde der Präsident beauftragt, eine Presse für das Ministerial=Siegel anzukaufen. Dies ist noch nicht geschehen.

Der Präsident wurde von der Synode als Delegat an die Ost=Pennsylvanische Synode ernannt. Er hat jener Synode während ihrer Versammlung in Philadelphia beigewohnt und ist von derselben liebevoll aufgenommen worden. Mögen die beiden Synoden durch das Band der Liebe immer inniger mit einander verbunden werden!

XIV. Vorschläge.

1) Nach dem 11. Kapitel unserer Ministerial=Ordnung, in welchem unser

Synodal-Bezirk in sechs Conferenz-Distrikte eingetheilt wird, scheint es jeder Conferenz überlassen zu seyn, sich zu versammeln oder nicht; jedoch wird das jährliche Halten einer Versammlung empfohlen. Der Präsident schlägt vor, daß es von nun an jeder Conferenz zur Pflicht gemacht werde, sich wenigstens einmal im Jahr zu versammeln. Die Conferenzen können gehalten werden, wo die Synode wegen ihrer Größe sich nicht versammeln kann; und das Halten derselben kann nicht anders als wohlthätig auf die Gemeinde und Umgegend wirken. Auch häufen sich die Synodal-Geschäfte von Jahr zu Jahr so sehr, daß sie bald nicht mehr werden abgethan werden können in der kurzen Zeit, in welcher die Synode versammelt ist. Die Conferenzen könnten, wenn sie jedes Jahr regelmäßig gehalten würden, manches abthun, was sonst vor die Synode gebracht werden würde, und so der letztern Zeit verschaffen, die vor sie kommenden Geschäfte mit mehr Besonnenheit und Ueberlegung zu verrichten.

2) Der Präsident schlägt ferner vor, daß diese Synode von nun an mit vereinter Kraft dahin wirke, daß wenigstens einmal in jeder Gemeinde an jedem Sonntag Gottesdienst gehalten werde. Da die meisten unserer Landkirchen gemeinschaftliche Kirchen sind und von Lutherischer und Reformirter Seite in denselben abwechselnd gepredigt wird, so könnte jeder Prediger vier Gemeinden haben, und es würde doch wenigstens einmal jeden Sonntag in jeder derselben, entweder von Lutherischer oder Reformirter Seite, gepredigt werden können. Das Bedienen so vieler Gemeinden ist gleich nachtheilig für Prediger und Gemeinden.

Möge nun das große Oberhaupt der Kirche in unserer Mitte seyn, und Alles, was wir thun, zu seines Namens Ehre und zum Besten seines Reichs gereichen lassen!

Johann C. Becker,
Präsident.

Reading, Pa., den 12. Juni 1854.

1) Beschlossen, daß die letztjährigen Beamten auch in diesem Jahre wieder als erwählt anerkannt werden, nämlich:
Pastor Johann C. Becker, Theol. Dr., von Philadelphia — Präsident.
„ A. T. Geissenhainer, von Trenton, N. J. — Sekretär.
„ C. W. Schäffer, von Germantown — Schatzmeister.

Die für die Synode bestimmten Schriften in Händen von Predigern, Abgeordneten und Applikanten wurden sodann eingefordert und eingereicht, und folgenden Committeen zur Berichterstattung übergeben;

Erste Committee — über des Präsidenten Bericht: die Pastoren F. W. Geissenhainer, C. F. Welden, E. Peixoto.

Zweite Committee: Die Pastoren S. Trumbauer, Josua Jäger, J. Röller und die Herren Abgeordneten Joh. Heß und Samuel Löscher.

Dritte Committee: Die Pastoren G. F. J. Jäger, Jeremias Schindel, C. P. Miller, und die Herren Abgeordneten Joh. Herpel und Jakob Seidel.

Vierte Committee: Die Pastoren H. S. Miller, A. Fuchs, L. G. Eggers, und die Herrn Abg. Sem Grim und Jonathan Ritter.

Fünfte Committee: Die Pastoren Dr. C. F. Schäffer, J. Vogelbach, L. Heydenreich, und die Herren Abgeordneten Johann Bär und Johann Fry.

Sechste Committee: Die Pastoren E. Peixoto, E. A. Bauer, G. F. Krotel, und die Herren Abg. John Löhr und Christian Martin.

Siebente Committee: Die Pastoren W. J. Mann, G. F. Miller, N. Jäger, und die Herren Abgeordneten Jakob Deibert und Jakob Reiff.

Achte Committee: Die Pastoren S. K. Brobst, B. M. Schmucker und den Hrn. Abg. G. W. Oakly.

Neunte Committee — über die Verhandlungen anderer Synoden: Die Pastoren J. Medtart, C. F. Stöver, A. Bergner, T. T. Jäger, R. S. Wagner, J. H. Menges, Ch. C. A. Brandt, J. Clemens Miller und D. Maier.

Zehnte Committee — über die Rechnung des Präsidenten: Die Pastoren C. F. Welden, F. W. Geissenhainer, und den Hrn. Abgeordneten Johann Reddig.

Pastor Peixoto wurde als Glied der Examinations-Committee an die Stelle des verewigten Dr. Richards bestimmt.

2) Beschlossen, daß wir jetzt eine Ministerial-Sitzung halten.

Zweite Sitzung.

Montag, Nachmittags 3 Uhr.

Gesang. Gebet von Pastor Held.

Die Verhandlungen der ersten Sitzung wurden vorgelesen und angenommen.

Bericht der dritten Committee.

Die dritte Committee hat die Ehre, der Ehrw. Synode Folgendes zu berichten:

Nro. 5 enthält eine Bitte von dem Kirchenrath der Schwatara-Gemeinde, daß, indem sie ihr bisheriger Prediger, Hr. Pastor D. Maier zu verlassen gedenke, es ihnen erlaubt seyn möchte, sich mit den Gemeinden des Herrn Pastor Stecher, die er zu verlassen gesonnen sei, zu vereinigen.

Die Gemeinde ersucht die Ehrw. Synode, sie wieder mit einem guten Prediger zu versorgen.

Die Committee will die Entscheidung dieser Bitte der Ehrw. Synode überlassen.

Nro. 6 enthält einen Bericht der Versammlung der Glieder des zweiten Conferenz-Distrikts unserer Synode, gehalten am ersten Dienstag im Oktober 1853 in Saucona, worin einige wichtige Punkte vorkommen, die aber von der Conferenz entschieden worden sind zur Befriedigung der Glieder.

Die Committee freut sich darüber, daß diese Conferenz mit kleiner Ausnahme fleißig besucht wurde.

Nro. 7 ist ein Entschuldigungsschreiben von Bruder J. N. Hemping, von Lykensvalley, daß er wegen Kränklichkeit und Altersschwäche der Synode nicht beiwohnen könne. Er sendet zugleich zwei Thaler als Beitrag zur Missionskasse, freut sich darüber, daß Br. Walz in seinen ehemaligen Gemeinden im Segen arbeite und empfiehlt unsere Synode dem segensreichen Einfluß und Beistand des heil. Geistes.

Nro. 8 enthält einen schönen Brief von der St. Paulus-Gemeinde zu Birmingham, worin sie die Ehrw. Synode benachrichtigen, daß sie 10 Thaler zur Kasse der einheimischen Mission senden, und zugleich die bescheidene Bitte ausdrücken, daß die Synode fernerhin ihren Prediger, Pastor Popp, unterstützen möge, indem sie bisher demselben nur die geringe Besoldung von

160 Thaler geben konnten; und dabei bemerken, daß es sehr zu bedauern wäre, wenn ihr Prediger sie wegen Mangel an Unterstützung verlassen müßte, indem in ihrer Gegend der Unglaube vieles böse Unkraut durch schlechte Prediger ausstreue.

Die Committee schlägt vor, daß die Bitte dieser Gemeinde gewährt werden möge.

G. F. J. Jäger.
Jer. Schindel.
C. P. Miller.
Jakob Seidel.
Johann Herpel.

Dieser Bericht wurde zur Erwägung angenommen.

3) Beschlossen: Zu Nro. 5. — Daß diese Sache der fünften Conferenz überlassen werde.

Zu Nro. 6. — Die Synode theilt diese Freude.

Zu Nro. 7. — Daß Bruder Hemping entschuldigt sei.

Zu Nro. 8. — Daß die Bitte der Gemeinde zu Birmingham der Missions-Committee überlassen werde.

Bericht der vierten Committee.

Die vierte Committee hat die Ehre, zu berichten, wie folgt:

Nro. 9 ist ein Brief von Herrn Pastor Stecher, worin er sich wegen seiner Abwesenheit durch Krankheit entschuldigt. Er fügt einen Bericht seiner Amtsgeschäfte bei; auch Beiträge zur Synodal- und Missions-Kasse.

Nro. 10 ist ein Brief von Herrn Pastor H. Garlichs, worin er bittet, dieses Jahr wegen Familien-Krankheit entschuldigt zu werden.

Nro. 11 ist ein Brief, unterschrieben von zwei Aeltesten der Schupps-Gemeinde in Dauphin County, worin sie ihre Zufriedenheit ausdrücken wegen ihrem Prediger, Pastor C. F. Stever, und den Wunsch aussprechen, daß er ferner ihr Prediger bleiben möge.

Nro. 12 ist die Incorporations-Akte der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten.

Hochachtungsvoll

H. S. Miller.
A. Fuchs.
L. G. Eggers.
Sem Grim.
Jon. Ritter.

Der Bericht wurde zur Erwägung angenommen und in Beziehung darauf

4) Beschlossen zu Nro. 9 und 10. — Daß die Brüder Pastor Stecher und Pastor Garlichs ihrer Abwesenheit wegen entschuldigt werden.

Zu Nro 11. — Daß die Angelegenheiten der Schupps-Gemeinde der fünften Conferenz überlassen werde.

Zu Nro. 12.

a) Daß die Incorporations-Akte vorgelesen werde. — Dieses geschah.
b) Daß wir dieselbe annehmen.
c) Daß der Sekretär hiemit beauftragt sei, dem Achtb. Herrn Hiester von Reading den gebührenden Dank dieser Synode für seine gehabte Mühe in der Sache abzustatten.

d) Daß die Corporations-Akte vom Sekretär protokollirt, in den Verhandlungen gedruckt und im Archiv niedergelegt werde.
e) Daß der Sekretär den Kirchenrath der St. Michaelis- und Zionsgemeinde in Philadelphia schriftlich ersuche, die Incorporations-Akte zur Verwahrung in ihr Archiv, unter Aufsicht ihrer Prediger, aufzubewahren.

Bericht der fünften Committee.

Die fünfte Committee berichtet achtungsvoll wie folgt:

Nro. 13 ist ein Brief von dem Sekretär der Ehrw. Ev. Lutherischen Synode von Tennessee, enthaltend eine Abschrift der Beschlüsse jener Synode in Betreff des Gesuchs dieser Synode, daß jene Synode sich mit uns vereinigen möge, um Delegaten an die General-Synode zu senden. Obschon unsere Brüder von der Tennessee Synode unserem Wunsche nicht entsprechen, aus Gründen, die sie angeben, so äußern sie dennoch die freundlichsten Gesinnungen gegen unsere Synode. Da die Versammlung der General-Synode vorüber ist, so erachtet die Committee es für unnöthig, etwas weiter in der Sache zu thun.

Nro. 14 ist ein Brief von dem Herrn Pastor J. F. Wilken von Tennessee, in welchem er, nachdem er seinen Amtsbericht gegeben hat, verschiedene Gründe anführt, die ihn nöthigen, seine jetzige Stelle aufzugeben. Er bittet die Synode, ihm eine Gelegenheit womöglich zu verschaffen, eine Stelle als Professor der Theologie zu bekommen.

Die Committee fühlt sich nicht befugt, auf dieses Gesuch einzugehen, und darum legt sie dasselbe der Synode vor.

Nro. 15 enthält die Verhandlungen des vierten Conferenz-Distrikts. Diese Verhandlungen zeigen von großem Eifer, und Treue auf Seiten jener Brüder in der Sache des Herrn. Ein Gegenstand fordert besonders beachtet zu werden, nämlich: die Synode hatte bei ihrer letzten Versammlung jene Conferenz beauftragt, die Sache, Herrn Barnitz betreffend, völlig zu entscheiden. Die Conferenz aber konnte zu keiner solchen Entscheidung kommen, und nun wird die Sache wiederum der Synode zur Entscheidung übergeben.

Die Committee macht den Vorschlag, daß eine Special-Committee bestimmt und beauftragt werde, einer Versammlung dieses Conferenz-Distrikts beizuwohnen, und, nach Prüfung der Sache, über das Verhalten von Hrn. Barnitz und seine fernere Stellung zu dieser Synode zu entscheiden.

Nro. 16 besteht in einem Brief von Herrn Pastor C. M. Jäger in Wilmington, Delaware, seinen Amts- und Missions-Bericht enthaltend, und einen Brief von dem Kirchenrath seiner Gemeinde. Er bittet, wegen Abwesenheit entschuldigt zu werden, weil er sich nicht wohl befindet, und hält um eine fernere Unterstützung für seine Gemeinde aus der Missions-Kasse an.

Die Committee schlägt vor, daß Herr Pastor C. M. Jäger noch für ein Jahr unterstützt werde.

Nro. 17 ist ein Brief von dem Ehrw. Senior-Minister W. Bätis. Sein hohes Alter hindert ihn, der jetzigen Versammlung der Synode beizuwohnen. Er wirkt nicht länger als Pastor, versichert uns aber von seiner herzlichen Theilnahme an dem Wohle unserer Synode, wofür er auch zum hohen Oberhaupt der Kirche fleht.

Die Committee schlägt vor, daß der Ehrw. Senior Bätis seiner Abwesenheit wegen entschuldigt werde, und daß es das herzliche Gebet dieser Sy-

node ist, daß die Gnadengegenwart des Herrn, dem er so lange diente, den Abend seines Lebens heiter und glücklich machen möge.

Achtungsvoll

C. F. Schäffer.
J. Vogelbach.
L. Heydenreich.
Joh. Bär.
Joh. Frey.

Dieser Bericht wurde zur Erwägung angenommen, und in Beziehung auf denselben

5) Beschlossen zu Nro. 13. — Angenommen.

Zu Nro. 14. — Daß der Herr Präsident an Bruder Wilken schreibe und ihm melde, daß es der Wunsch der Synode sei, daß er noch ein Jahr an seiner jetzigen Stelle bleibe, und daß ihm, im Fall er diesem Wunsche willfährt, von der Missions-Committee noch ferner Unterstützung zugedacht werde.

Zu Nro. 15. — Verschoben auf eine Ministerial-Sitzung.

Zu Nro. 16. — Daß Herr Pastor C M. Jäger wegen Abwesenheit entschuldigt sei, und daß seine Bitte um Unterstützung an die Missions-Committee gewiesen werde.

Zu Nro. 17. — Angenommen.

Bericht der zweiten Committe.

Die zweite Committee berichtet wie folgt:

Nro. 1 ist ein Brief von Herrn Pastor Benj. Keller, in welchem er meldet, daß er bei seiner Agentschaft für die deutsche Professur in Philadelphia Gelegenheit bekam, viele Lutheraner zu finden, die wegen der weiten Entfernung von den Lutherischen Kirchen in dieser Stadt, entweder gar nicht in die Kirche gehen, oder, wenn sie Neigung dazu haben, andere besuchen müssen, und sich gedrungen fühlen, auch ihre Kinder in andere Sonntagsschulen zu schicken. Er glaubt daher, es sei höchst nothwendig, daß die Synode einen Missionär für die Stadt Philadelphia bestimme und spricht auch seine Bereitwilligkeit aus, sobald seine Agentschaft zu Ende gelaufen sei, diese Missionsstelle selbst zu übernehmen.

Die Committee ist der Meinung, die Synode sollte diesen Gegenstand ja nicht unberücksichtigt lassen.

Nro. 2 ist ein Brief von Herrn H. S. Huber, Sekretär des Kirchenraths der zu den kirchlichen Anstalten in Gettysburg gehörenden Christus-Kirche, in welchem er den Wunsch ausspricht, unsere Synode möchte ihnen zur Tilgung der noch auf ihrer Kirche liegenden Schuld, einen Zusatz von 500 Thalern zu der ihnen schon von verschiedenen andern Synoden zugeflossenen Summe zukommen lassen.

Nro. 3 enthält die Verhandlungen des dritten Conferenz-Distrikts, gehalten am 18. und 19. Oktober 1853, in Kutztown, Berks County.

Diese Conferenz beschloß, daß der Ehrw. Herr Präsident der Synode von ihrem Vorsitzer gefragt werden sollte, ob er nicht von einem jungen Mann wisse, der als Missionär in Tamaqua und Umgegend wirken wolle, der sowohl in englischer als deutscher Sprache predigen könne. Und sollte er für diese Stelle keinen schicklichen Mann finden können, ob er nicht dem Br. Rüter die Erlaubniß geben wolle, einstweilen daselbst zu wirken. Aus den Verhandlungen dieser Conferenz geht hervor, daß den Gliedern derselben das Wohl der Kirche am Herzen liege, worüber sich die Committee sehr freut.

Nro. 4 ist ein Brief von Pastor Strein, in welchem er wegen seiner Nichterscheinung bei der diesjährigen Synode um Entschuldigung bittet. Kränklichkeit gibt er als Ursache derselben an. Beigefügt ist sein Amtsbericht und 10 Thaler Beitrag.

Die Committee schlägt vor, daß Br. Strein entschuldigt werde.

S. Trumbauer.
Josua Jäger.
J. Röller.
Joh. Heß.
Samuel Löscher.

Dieser Bericht wurde angenommen und in Beziehung darauf

6) Beschlossen zu Nro 1. — Daß der von und in Verbindung mit der Corporation der Evang. Lutherischen St. Michaelis- und Zions-Gemeinde nach Kensington in Philadelphia als Missionär zu sendende Bruder angewiesen werde, daselbst auf die Errichtung einer selbstständigen Gemeinde, mit eigener Organisation, Kirchenrath u. s. w. hinzuarbeiten, ferner:

Daß eine Committee ernannt werde, welche in Verbindung mit einer von der Corporation der Ev. Lutherischen St. Michaelis- und Zions-Gemeinde ernannten Committee nach Frankford gehe, in der dortigen Gemeinde das gute Vernehmen zwischen Gliedern und Beamten herstelle, die Gemeinde neu organisire, sie zu incorporiren suche und Alles auf einen unsern Grundsätzen entsprechenden Fuß stelle. Diese Committee besteht, nebst den Beamten der Synode, aus den Herren Dr. Demme und Pastor Mann.

Vertagt. — Schlußgebet von Pastor F. W. Geissenhainer.

Diesen Abend predigte Hr. J. Z. Sonderling über Apostelgesch. 10, 38. „Der umhergezogen ist, und hat wohlgethan."

Dritte Sitzung.

Dienstag, Morgens 9 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Pastor G. A. Reichert.

Ein Packet von Zeitungen, herausgegeben von Herrn Friedrich Schmidt in der Stadt Washington und von demselben der Synode zugesandt, wurde unter den Gliedern derselben ausgetheilt.

Hr. Dr. Demme von der Committee über die Liturgie stattete jetzt Bericht ab.

Die Examinations-Committee berichtete über die Schriften und Zeugnisse der Applicanten um Aufnahme.

Der Bericht wurde angenommen.

Die folgenden Brüder wurden zu Gliedern der Examinations-Committee bestimmt:

Pastor W. J. Mann, Dr. C. F. Schäffer, Past. C. W. Schäffer, Pastor F. W. Geissenhainer, Pastor G. F. Krotel und Pastor L. Heydenreich.

Vertagt. Schlußgebet von Pastor Welden.

Vierte Sitzung.

Dienstag, Nachmittags 3 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Pastor E. Peixoto.

Hr. Prof. Springer von Springfield, Illinois, begehrte und erhielt jetzt

Gelegenheit die Synode, über die Angelegenheiten der Springfield Universität anzureden. Er schilderte die bedrängte Lage jener Anstalt und bat um ein Darlehen von $3000, aus den für unsere Professur gesammelten Geldern, zu deren Unterstützung. Darauf

7) Beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, dieses Ansuchen zu untersuchen und darüber zu berichten.

Der Herr Präsident bestimmte als diese Committee die Herren Pastoren J. Medtart, F. W. Geissenhainer, Benj. Keller, und die Herren Abgeordneten C. Fell, F. Brendlinger und Dr. H. H. Mühlenberg.

8) Beschlossen, daß dieselbe Committee die Mittheilung des Schatzmeisters in Bezug auf gewisse von ihm ausgeliehenen Gelder berücksichtige.

Bericht der Committee über die Uebersetzung des „Kleinen Lutherischen Katechismus."

Hr. Dr. Schäffer berichtet, daß das Werk vollendet sei, und wünscht, dasselbe einer Committee zur Prüfung zu übergeben.

Diese Committee besteht aus den Herren Pastoren Hoffman, Krotel und Welden.

Herr Pastor Mann berichtete, daß die von der Ehrw. Synode veranlaßte kurze Erklärung des „Kleinen Lutherischen Katechismus" herausgegeben sei, und überreichte der Synode ein Exemplar. Auch verlas und überreichte er den mit dem Drucker eingegangenen Vertrag.

9) Beschlossen, daß das Druckrecht (copyright) protokollirt werde.

10) Beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, über diese eben erwähnte „Kurze Erklärung des Kleinen Lutherischen Katechismus zu berichten.

Diese Committee besteht aus den Herren Pastoren Welden und Krotel.

Hierauf zeigte Herr Pastor C. W. Schäffer an, daß er im Begriff sei, die Uebersetzung des Büchleins ins Englische zum Druck zu bereiten.

Die Pastoren Hay, Heilig und Christ erhielten Erlaubniß, heim zu gehen. —

11) Beschlossen, daß wir uns bemühen wollen, die „Kurze Erklärung des Kleinen Katechismus," herausgegeben von Pastor Mann, unter unsern Gemeinde-Gliedern überhaupt zu verbreiten.

12) Beschlossen, daß der Sekretär beauftragt sei, jeder Lutherischen Synode drei Exemplare derselben zuzusenden und sie zu bitten, uns in der Verbreitung des Werks behülflich zu seyn, und daß die Unkosten aus der Synodal-Kasse bestritten werden.

Bericht über den Bericht des Ehrw. Herrn Präsidenten.

Die Committee, welcher der Bericht des Ehrw. Herrn Präsidenten zur Durchsicht übergeben wurde hat die Ehre vorzuschlagen:

1. Daß wir uns dem Herrn Präsidenten für den Eifer und die Treue, mit welcher er das letzte Synodaljahr hindurch sein Amt verwaltete, sehr verpflichtet fühlen.

2. Daß das Ansuchen von Herrn Pastor G. A. Reichert „auch ferner Glied unserer Synode zu bleiben," mit Vergnügen gewährt werde.

3. Daß wir die Lücke, welche unserer Kirche durch den Tod unserer zwei schätzenswerthen Brüder, Dr. J. W. Richards und Th. Kleis, geschlagen wurde, schmerzlich fühlen; daß wir ihren tiefgebeugten Familien und Gemeinden unsere innige Theilnahme an ihrem großen Verlust bezeugen, sie hinweisen zu dem Herrn, von welchem allein Trost kommt, und daß wir unsern Sekretär beauftragen, diesen Beschluß den Leidtragenden schriftlich mitzutheilen.

4. Daß wir das freundschaftliche Anerbieten der ehrsamen Corporation der Deutschen Ev. Lutherischen St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia, „das Archiv unserer Synode in Verwahrung zu nehmen," mit Dank annehmen, und den Herrn Präsidenten ersuchen, Anstalten zu treffen, es dahin zu befördern.

5. Daß der Vorschlag des Herrn Präsidenten hinsichtlich der jährlich wenigstens einmal stattzufindenden Conferenzen, und hinsichtlich des öfteren Gottesdienstes in solchen Gemeinden, wo derselbe bisher zu selten stattfand, angenommen werde.

F. W. Geissenhainer.
E. Peixoto.
C. F. Welden.

Nro. 1 wurde einstimmig angenommen.

Nro. 2, einstimmig angenommen, und darüber

13) Beschlossen, daß wir, eingedenk des Hintritts der beiden theuren Brüder J. W. Richards und Th. Kleiß, zum Ausdruck unserer Hochachtung gegen dieselben und zum Ausdruck des Gefühls des tiefen Verlustes, den wir durch ihren Tod erlitten haben, uns in unseren Sitzen in diesem Augenblicke erheben.

Hierauf erhob sich die ganze Synodal-Versammlung, und verharrte in tiefer Stille einige Augenblicke.

Nro. 3, angenommen.

Nro. 4, angenommen.

Nro. 5, angenommen und

14) Beschlossen, daß der soeben angenommene Bericht nebst der Mittheilung des Herrn Präsidenten in Bezug auf diese Sache von den Predigern ihren Kirchenräthen und Gemeinden mitgetheilt werden.

Bericht der sechsten Committee.

Ihre Committee hat die Ehre Folgendes zu berichten:

Die derselben übergebenen Schriften betreffen Herrn Pastor E. Bergmann in Catspring, Austin County, Texas.

Der Ehrw. Synode ist bekannt, daß dem Ehrw. E. Bergmann vor zwei Jahren aus der Missions-Kasse $100 bewilligt wurden, daß aber voriges Jahr der Schatzmeister wegen schwerer, von einem gewissen Pastor C. Braun gegen ihn vorgebrachten, seine Orthodoxie betreffenden Beschuldigungen, angewiesen wurde, jene Summe so lange zurückzuhalten, bis jene Beschuldigungen widerlegt wären. Nun wurden Ihrer Committee mehrere diese Sache betreffende Papiere in die Hände gegeben, nämlich:

Nro. 1. Ein Schreiben von Pastor Bergmann selbst, in welchem er sehr darüber klagt, daß ihm weder die Beschuldigungen, noch der Kläger genannt worden seien; zugleich auf eine Ihre Committee sehr befriedigende Weise sich über seinen Glauben ausspricht, und ein von zwölf Männern ausgestelltes und gerichtlich beglaubigtes, gutes Zeugniß über seinen Wandel beifügt.

Nro. 2. Ein höchst günstiges Zeugniß von Herrn Pastor Stohlmann von New-York, welches theils auf seine persönliche Bekanntschaft mit Herrn Pastor Bergmann, theils auf das über Ihn voriges Jahr mündlich ausgesprochene Zeugniß des Pastor Wendt hinlänglich begründet ist.

Nro. 3. Gerichtlich bescheinigte, höchst günstige Zeugnisse über seine Laufbahn als Prediger in Europa.

In Berücksichtigung aller dieser Umstände erlaubt sich Ihre Committee folgende Vorschläge:

a) Daß wir den Charakter des Herrn Pastor E. Bergmann für vollkommen gerechtfertigt halten.

b) Daß der Herr Schatzmeister angewiesen werde, die ihm bereits bewilligten $100 baldmöglichst zuzusenden.

c) Daß er auch ferner noch aus der Missions-Kasse unterstützt werde.

Achtungsvoll, die Committee:

E. Peixoto.
G. F. Krotel.
E. Aug. Bauer.

15) Beschlossen, daß der Bericht der Committee angenommen und ausgeführt werde, sobald dem Präsidenten das Resultat der Untersuchung der Texas-Synode zukommt; daß aber, im Fall solches nicht geschehen sollte, die ganze Sache, betreffend Herrn Pastor Bergmann, der Executiven Committee überlassen sei.

Herr Pastor S. R. Boyer, welcher eine ehrenvolle Entlassung von dem Herrn Präsidenten der West-Pennsylvanischen Synode einreichte, wurde als Glied dieser Synode aufgenommen.

Die Committee, die bestimmt wurde, die **Rechnung** des Ehrw. Hrn. **Præsidenten** zu untersuchen, **berichtet**, daß sie dieselbe vollkommen richtig gefunden hat.

Josua Jäger.
E. A. Bauer.
Chr. J. Fell.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht der siebenten Committee.

Ihre Committee hat die Ehre, zu berichten, daß

1. Wir Briefe und Papiere in Beziehung auf den Verkauf unsers Gesangbuchs und sonstige damit verbundene Gegenstände erhalten haben, und daß wir glauben, dieselben sollten den Gliedern der bisher bestehenden Gesangbuch-Committee übergeben werden, welche fähiger ist, darüber zu beschließen.

2. Daß wir einen Brief mit Beilage und Noten erhielten von einem Lehrer der Wochenschule der Ev. Luth. St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia, worin er uns berichtet, daß er ein Choralbuch herausgeben will, zum Gebrauch in Verbindung mit unserem Gesangbuch, und worin er die ihn leitenden Grundsätze ausspricht; er wünsche Aufmunterung von der Synode zu erhalten, um sich dadurch die Herausgabe des Werkes zu sichern, oder zu erleichtern.

Ihre Committee erlaubt sich, vorzuschlagen, daß die Synode beschließe:

a) Daß wir glauben, die Herausgabe eines neuen Choralbuches sei durch die Umstände gefordert.

b) Daß wir mit den vom Herausgeber in der Beilage angegebenen Grundsätzen wesentlich einverstanden seyen.

c) Daß wir nicht zweifeln, das Werk, nach diesen Grundsätzen vollendet, werde für unsere Kirchen und Schulen nützlich werden.

Mit Ehrerbietung und Hochachtung, Ihre Committee:

Wilh. J. Mann.
Geo. F. Miller.
Nathan Jäger.
Jakob Deibert.

Der Bericht wurde angenommen.

16) Beschlossen zu Nro. 1. — Daß die in diesem Berichte erwähnten Briefe und Papiere jener älteren Committee übergeben werden.

Diese Committee besteht aus den Pastoren Reichert und Vogelbach.

17) Beschlossen, daß Herr Pastor Mann, Vorsitzer der Committee über die Haus-Agende, berichte, wann die Sache der Liturgie vorkommt.

Vertagt. Schlußgebet von Herrn Pastor Josua Jäger.

Diesen Abend hielt die Synode ihre jährliche Missions-Versammlung.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch, Morgens 9 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Herrn Pastor Heydenreich.

Durch Beschluß der Synode wurde jetzt eine Ministerial-Sitzung gehalten. (Siehe Ministerial-Verhandlungen.)

Bericht über unsere letztjährigen Verhandlungen.

Ihre Committee, welcher die Verhandlungen unserer letztjährigen Synode zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben wurden, hat die Ehre, Folgendes zu berichten:

Daß sie die Aufmerksamkeit der Synode auf folgende Beschlüsse lenken möchte:

1. Auf Seite 41. Beschluß Nro. 94 mit seiner Einleitung in Bezug auf „die Grundverfassung für einen Fond zur Unterstützung von alt gewordenen und durch Krankheit unfähig gemachten Predigern."

2. Auf Seite 44. Beschluß Nro. 108, betreffend einen „Colporteur, der in unsern Gemeinden umhergehen und den Familien derselben Evangelisch-Lutherische Bücher und Traktate zum Verkauf anbieten soll."

3. Auf derselben Seite. Beschluß Nro. 109, wodurch die Wahl eines deutschen Professors für das Pennsylvanische Collegium auf unsere diesjährige Synode verschoben werde.

Achtungsvoll, die Committee:

E. Aug. Bauer
J. C. Schmidt.

Dieser Bericht wurde angenommen, und darauf

18) Beschlossen zu Nro. 1. — Daß die Herren Pastoren F. W. Geissenhainer, E. Peixoto, G. A. Reichert und L. Heydenreich eine Committee bilden sollen, um die in den Verhandlungen als Anhang gedruckten Entwürfe, „eine Constitution für eine lutherische Pfarr-, Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Gesellschaft zu vervollkommnen und noch bei dieser Synodal-Versammlung zu berichten.

Zu Nro. 2. — Daß die Committee, betreffend einen Colporteur, der

innerhalb unseres Synodal-Distriks arbeiten sollte, noch bei dieser Sitzung die nöthigen Instruktionen für denselben abfasse.

Diese Committee besteht aus den Herren Pastoren Peixoto, Mann und Vogelbach.

Zu Nro. 3. — Daß die Sache in Bezug auf die Erwählung eines deutschen Professors, einer Committee zur Berichterstattung bei der morgenden Sitzung übergeben werde. Diese Committee besteht aus den Herren Pastoren Peixoto, H. S. Miller und Welden.

Die Committee, bei der letztjährigen Versammlung bestimmt, die Sache des Vermächtnisses für Mission des verstorbenen Herrn Kühnle von Schuylkill County zu untersuchen, berichtet, daß, da die Synode nicht inkorporirt war, nichts in der Sache gethan werden konnte, daß aber das Geld für unsere Synode sicher sei.

19) Beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, das Legat in Empfang zu nehmen. Die Committee besteht aus den Brüdern Mennig und Ehrhart.

Fortsetzung der Verhandlungen über den Bericht der zweiten Committee.

20) Beschlossen zu Nro. 3. — Erstens, daß die dritte Conferenz ihre Aufmerksamkeit auf Tamaqua und alle predigerlosen Gemeinden in ihrem Bezirk richte.

Zweitens, daß die Executive Committee bald möglichst einen Prediger nach Tamaqua befördere.

Zu Nro. 4. — Daß Herr Pastor Strein seiner Abwesenheit wegen entschuldigt werde.

21) Beschlossen, daß diejenigen Brüder, die den Conferenz-Versammlungen nicht beiwohnen, ihre Entschuldigungen vor dieselben zu bringen haben.

22) Beschlossen, daß wir unsern Gemeinden den Rath geben, daß, wenn sie eine Kirche bauen, sie dieselbe als eine Evangelisch-Lutherische bauen.

Herr Pastor Stein erhielt die Erlaubniß, heim zu gehen.

Herr Pastor Medtart berichtete über das Ansuchen von Professor Springer wie folgt:

Die Committee ernannt, um zu berichten über die beste Art und Weise, wie das für die deutsche Professur gesammelte Kapital angelegt werden könnte, berichtet achtungsvoll:

1. Daß 8 Acker und 48 Ruthen Landes in Springfield, Illinois, per Acker $250 Werth, und ein Gebäude, Werth $8000, mit $10,000 Kostenaufwand erbaut, worauf eine erste Hypotheke (Mortgage) offerirt ist als Sicherheit für ein Anlehen von $3000 angeboten werden; sodann, daß die Quellen für die Bezahlung der Interessen bestehen in $25,000, angelegt in Scholarships; ferner in $ 6000 Capital, gesammelt für die Erhaltung der theologischen Professur; ferner, in einer jährlichen Einnahme von etwa fünfzehn oder sechszehn hundert Thaler Collegien-Geldern; und außerdem, in einer noch ungesammelten Summe von Subscriptionen, welche in Raten fällig sind.

2. Hat die Committee beschlossen, auf Anrathen von Professor Springer der Ehrw. Synode zu empfehlen, $3000 von dem Capital für die deutsche Professur an die Springfield Universität in Illinois zu leihen, unter der Bedingung, daß von der geeigneten County Court ein Zeugniß beigebracht werde, daß das uns als Bürgschaft vorgeschlagene Eigenthum völlig unbe-

lastet sei, und unter der Bedingung, daß eine sichere Abschrift des Steuer-Ansatzes besagten Eigenthums uns gegeben werde; und, daß ferner, verantwortliche Individuen sich für eine sichere und regelmäßige sechsmonatliche Bezahlung der Interessen persönlich verbindlich machen.

Die Committee gibt noch den Rath, daß das genannte Gebäude gegen Feuersgefahr versichert und der betreffende Schein uns ebenfalls eingehändigt werde.

Die Committee:

J. Medtart.
F. W. Geissenhainer.
Benj. Keller.
C. Fell.
F. Brendlinger.
H. H. Mühlenberg.

23) Beschlossen, 1. daß der Schatzmeister von uns beauftragt sei, in Gemäßheit mit diesen Beschlüssen zu handeln, indem wir glauben, dadurch zugleich das Wohl unserer Kirche in Illinois auf zweckmäßige Weise befördern zu können.

2. Daß der betreffende Vertrag in den Verhandlungen gedruckt werde. (Siehe Beilage B.)

Bericht über die Uebersetzung des „Kleinen Lutherischen Katechismus."

Die Committee berichtet achtungsvoll, daß sie mit der Treue und Sorgfältigkeit der Uebersetzung des „Kleinen Lutherischen Katechismus" völlig zufrieden ist, da aber dies eine Sache von großer Bedeutung und Wichtigkeit ist, die deßhalb genau geprüft zu werden verdient, und da die Committee nicht hinlängliche Zeit während den Sitzungen der Synode haben würde, eine nähere Prüfung dieser Uebersetzung vorzunehmen, so schlägt dieselbe vor, daß auf Wunsch und Verlangen des Uebersetzers die von ihm verfertigte Uebersetzung des „Kleinen Lutherischen Katechismus" einigen in seiner Nähe wohnenden Brüdern übergeben werde, und daß diese Brüder in Verbindung mit dem Uebersetzer die Uebersetzung desselben genau und sorgfältig prüfen und sodann zum Druck befördern sollen.

Die Committee:

J. N. Hoffmann.
C. F. Welden.
G. F. Krotel.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Die Herren Pastoren C. F. Welden, A. T. Geissenhainer und B. M. Schmucker wurden als Committee bestimmt.

24) Beschlossen, daß diese Committee mit dem Uebersetzer des erwähnten Katechismus beauftragt seyen, eine Anzahl von Liedern dem Katechismus beizufügen für den Gebrauch unserer Sonntags-Schulen, im Fall der Verkaufs-Preis des Büchleins dadurch nicht zu hoch gestellt werde.

Vertagt. Schlußgebet von Herrn Pastor Bauer.

Sechste Sitzung.

Mittwoch, Nachmittags halb 4 Uhr.

Mit Gesang und Gebet eröffnet.

Bericht der Committee über die deutsche Professur.

Ihre Committee, welche ernannt worden, die Sache wegen Erwählung eines deutschen Professors der Ehrw. Synode vorzulegen, hat die Ehre zu berichten:

Wir kennen jetzt nur Einen Mann in unserer Kirche in diesem Lande, von dem wir glauben, daß er mit großer Einstimmigkeit und zur allgemeinen Zufriedenheit zu dieser Stelle ernannt werden möchte, nämlich der Ehrw. Herr Pastor Wilh. Julius Mann von Philadelphia, den wir hiermit der Ehrw. Synode in der frohen Erwartung vorschlagen, daß er das Beste unserer Kirche gewissenhaft berücksichtigen und darnach handeln werde.

Ihre Committee:

E. Peixoto.
C. F. Welden.
H. S. Miller.

25) Beschlossen, daß die Entscheidung dieser Sache bis Morgen Vormittag 10 Uhr verschoben werde.

Bericht über verschiedene Schriften.

Die Committee, welcher die Schriften der Gesangbuchs-Angelegenheit übergeben wurde, hat die Ehre, Folgendes zu berichten:

Die erste Schrift von Frau Johanna Dor. Wollenweber enthält ein Verzeichniß der verkauften Gesangbücher, groß und klein Format, im Groß- und Klein-Verkauf. Die Zahl der verkauften Gesangbücher beläuft sich auf 3,897 Exemplare, für welche der Synode, laut des Vertrags $121 85½ einbezahlt werden. Vorräthig sind in ihren Händen, gebunden und ungebunden 3,210 Exemplare.

Die zweite Schrift ist von Herrn L. Wollenweber. Er berichtet, daß nur einige von den in seinen Händen befindlichen Gesangbüchern verkauft wurden und es sich nicht der Mühe lohne, die wenigen Prozente einzuzahlen. Er bittet nun die Synode, daß er für alle noch ausstehenden Bücher die Prozente bezahlen dürfe, mit Ausnahme solcher, die verloren gegangen sind, und daß er dann von den Pflichten als Verkäufer des Gesangbuches förmlich entlassen werde.

Die Committee schlägt vor, daß die Bitte des Herrn L. Wollenweber gewährt werde.

Achtungsvoll

J. Vogelbach.
G. A. Reichert.

Dieser Bericht wurde angenommen.

26) Beschlossen, daß die Synode dem Herrn L. Wollenweber die übrigen Prozente erlasse.

27) Beschlossen, daß der Herr Schatzmeister an Br. Reicherts Stelle beauftragt sei, die Gelder für das Gesangbuch von Frau J. Dorothea Wollenweber in Zukunft in Empfang zu nehmen.

28) Beschlossen, daß wir Morgen früh um 8 Uhr eine Ministerial-Sitzung halten, um den Bericht der Examinations-Committee zu hören.

Herr Dr. Demme setzte seinen Bericht über die Liturgie fort bis zu Ende der Sitzung.

Vertagt. Schlußgebet von Herrn Pastor Trumbauer.

Diesen Abend predigte Herr Candidat Crumbach in englischer Sprache.

Siebente Sitzung.

Donnerstag, Morgens halb 10 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Herrn Pastor D. Maier.

Die Verhandlungen wurden vorgelesen und angenommen.

Bericht der Committee über die deutsche Professur.

Die Committee, welcher die Ausführung des Beschlusses in Bezug auf die Gründung der deutschen Professur in Gettysburg übergeben wurde, hat die Ehre, der Ehrw. Synode folgenden Bericht ihres Agenten vorzulegen.

Unser Agent, der Ehrw. B. Keller, erwartet, daß er die nöthige Summe ($15,000) bis zu Ende des dritten Jahres seiner Agentschaft, d. h. bis zu Ende des kommenden Oktober-Monats collektirt haben wird. Wir wiederholen, was wir letztes Jahr bezeugt haben, daß Pastor Keller das ihm aufgetragene Geschäft mit unermüdetem Fleiß und großer Treue betrieben hat; und die Kirche ist ihm für seine geleisteten Dienste Dank schuldig. Möge der Herr ihn für Das, was er gethan hat, reichlich belohnen!

Joh. C. Becker.
Charles F. Schäffer.
C. F. Welden.
Charles A. Hay.
H. H. Mühlenberg.

Dritter Bericht des Agenten für die deutsche Professur.

Nachdem der Unterschriebene seinen herzlichen Dank gegen Gott ausgedrückt hat für seinen gnädigen Schutz und Beistand in der Verfolgung seiner Agentschaft durch ein abermal verflossenes Synodal-Jahr, berichtet er an die von der Ehrw. Synode bestimmte Committee, daß er seine Agentschaft seit Ihrer letzten Versammlung in der Dreieinigkeits-Kirche zu Reading ununterbrochen fortgesetzt habe, und zwar mit gutem Erfolg. Da Ihr Agent sich nach Zeit und Umständen der Brüder und Ihren respektiven Gemeinden einzurichten hatte, so mußte er manchmal ziemlich weit hin und her reisen, ehe er seinen Endzweck zum besten Erfolg ausführen konnte, und erforderte also demnach mehr Zeit, als es erfordert haben würde, wenn er sich diese Zwischen-Hin- und Herreisen hätte ersparen können. Ihr Agent begann sein Geschäft am Anfang dieses Synodal-Jahrs mit sehr trüben Aussichten, und er muß sagen, daß er manche Prediger-Stelle mit Furcht und Zittern besuchte, und obschon er auch wirklich in mehreren Gemeinden mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, so hat er doch durch die Mitwirkung seiner Amtsbrüder und den besondern Beistand und Segen Gottes, gegen alle Erwartung, die besten Erfolge gesehen.

Von seinen Brüdern im Amt ist er überall liebevoll aufgenommen und gastfrei behandelt worden; dasselbe kann er auch von den Gemeinde-Gliedern überhaupt sagen; wofür er sehr dankbar fühlet. — Gleich nachdem sich die Synode vertagt hatte, reiste Ihr Agent in Gesellschaft mit Bruder Bauer

nach Carbon County und fing sein Geschäft in seinen Gemeinden an; die Namen der Prediger und ihrer respektiven Gemeinden, die er in diesem Synodal-Jahr besuchte, nebst den Unterschriften und erhaltenen Collekten sind wie folgt, nämlich:

	Unterschriften.	Collektirt.
Pastor E. A. Bauer's Gemeinden:		
Lynntown Kirche	$ 75 25	$ 73 25
St. Johannes-Kirche, Mahoning	70 90	56 00
Weißport-Kirche	91 00	48 50
Pennsville-Kirche	42 00	29 00
St. Peters Kirche	30 50	17 50
Westpenn-Kirche	49 00	45 00
Ostpenn-Kirche	23 00	20 00
Tomaqua	63 00	39 00
Pastor G. A. Hinterleitner's Gemeinden:		
Kutztown	95 50	86 50
Neu Jerusalems-Kirche	50 00	41 00
Friedensburg	49 50	49 50
Oley	26 50	24 00
Pastor Peixoto's Gemeinden:		
Tohickon Kirche	110 00	91 00
Indianfield Kirche	58 00	44 00
Alt Goschenhoppen Kirche	146 00	128 50
Pastor Wm. B. Kämmerer's Gemeinden:		
Flatland Kirche	88 50	65 50
Wilhelm Taunschip Kirche	87 25	61 75
Zions-Kirche	37 00	31 00
Jerusalems-Kirche	22 50	19 50
Hilltaun Kirche	101 62½	85 62½
Keller's Kirche	36 00	23 00
Pastor C. P. Miller's Gemeinden:		
Springfield Kirche	93 00	77 50
Tinicum Kirche	231 75	185 75
Durham Kirche	69 50	56 00
Nockamixen Kirche	75 00	55 00
Pastor Wm. Rath's Gemeinden:		
Moore Taunschip Kirche	80 25	65 25
Steinerne Kirche	88 50	88 50
Cherryville Kirche	118 00	108 50
Towamensing	34 00	29 00
Pastor W. G. Mennig's Gemeinden:		
Pottsville Kirche	100 50	72 50
Schuylkill Haven Kirche	56 00	38 50
Minersville Kirche	51 00	37 50
Früher Pastor F. Walz's, jetzt Pastor Julius Ehrhard's Gemeinden:		
Pottsville Kirche	99 00	87 50
Schuylkill Häven Kirche	78 00	55 50
Port-Carbon Kirche	42 00	20 00
Pastor J. Bahl's Gemeinden:		
Union-Kirche, Cattawissa Valley	172 00	158 00
Herger's Kirche	29 50	13 00
Briar Creek Kirche	116 50	59 50

	Unterschriften.	Collektirt.
Pastor J. Bahl's Gemeinden:		
Mifflinville Kirche	$117 00	$ 71 50
Nescopeck Kirche	38 50	19 50
Salem's Kirche	80 00	41 00
Pastor Wm. J. Eyer's Gemeinden:		
Fishers Kirche	35 00	31 50
Mahoning Kirche	71 00	60 00
Cattawissa Kirche	204 50	58 00
Roaringcreek Valley	7 00	7 00
Pastor C. Ries Gemeinden:		
Emanuel und Neu Ephrata	175 00	157 00
Weiseichen Kirche	50 00	43 00
Manheim Kirche	55 00	54 00
Muddycreek Kirche	58 00	42 00
Pastor J. Clemens Miller's Gemeinden:		
Zions-Kirche	159 50	128 50
St. Peters-Kirche	110 00	95 00
Pastor J. Medtart's Gemeinden:		
St. Johannes- und St. Peters-Kirche	110 50	82 50
Pastor R. S. Wagner's Gemeinden:		
St. Johannes- (Gernant's) Kirche	85 50	75 50
Elsaß Kirche	58 00	58 00
Gauglers Kirche	10 00	7 00
Allegheny Kirche	22 50	22 50
Zions- (Spieses) Kirche	15 00	15 00
Schwarzwald Kirche	31 50	31 50
Pastor G. F. Miller's Gemeinde:		
Limerick Kirche	62 00	62 00
Pastor Wm. G. Laitzle's Gemeinden:		
Palmyra und Campbellstown	109 50	76 50
Union Deposit Kirche	105 00	63 50
Schell's Kirche	85 50	78 50
Bindnagel's Kirche	53 00	53 00
Pastor Julius Ehrhart's Gemeinden:		
Hetzels Kirche	66 00	51 00
Zions-Kirche	43 50	34 50
Pastor A. Rüters Gemeinden:		
Orwigsburg Kirche	85 50	44 00
Mc Keansburg Kirche	23 50	18 50
Friedensburg Kirche	41 00	41 00
Klein Schuylkill Kirche	47 50	42 50
Pastor Candidat Scheide's Gemeinde: Sommerberg	63 00	63 00
Pastor G. F. Gärtners Gemeinden:		
Manayunk Kirche	40 50	40 50
Frankford Kirche	28 00	10 00
Zusammen	$5,233 62½	$4,065 12½

Auch hat Ihr Agent seit der Synode in der Dreieinigkeits-Kirche zu Reading folgende zusätzliche Unterschriften erhalten und folgende zusätzliche schon früher erhaltene Unterschriften collektirt, nämlich:

	Unterschriften.	Collektirt.
Dr. Demme's und Dr. Mayer's Gemeinden in Philadelphia *	$316 90	$525 07
Pastor C. W. Schäffer's Gem., Germantown	5 00	19 11
" J. W. Richard's Gemeinde, Reading	10 00	315 00
" G. A. Wenzel, Ober Mt. Bethel	8 50	90 50
" " Nieder Mt. Bethel	" "	43 00
Dr. C. F. Schäffer's Gemeinde, Easton	" "	18 00
Pastor G. F. J. Jäger, Hamburg	" "	27 00
Dr. J. C. Becker, jetzt Past. Krotel, Lancaster	" "	343 66
Pastor G. F. Krotel, jetzt J. N. Hoffman, Leb.	" "	22 00
" J. Strein, Columbia	" "	5 00
" C. F. Stöver, Schoop's Gemeinde	" "	8 00
" H. G. Stecher, Hummelstown	" "	2 50
" J. Stein, Jonestown	" "	36 00
" L. G. Egger's, Tulpehocken	" "	10 00
" " Zions-Gemeinde	" "	5 00
" J. Ehrhart, früher Walz, Pottsville	" "	11 50
" " " Schuylkill Haven	" "	22 00
— Vacant. Port Carbon	" "	9 00
Pastor C. Miller, Schwamm	" "	5 00
Zusammen	$340 40	$1,518 34

Folgende Brüder collektirten in ihren respektiven Gemeinden schon früher erhaltene Unterschriften, und zahlten folgende Summen bei der Synode, in Pastor F. A. M. Keller's St. Jakobi-Kirche zu Reading ein, nämlich:

	Collektirt.
Dr. C. F. Schäffer, Easton	$ 67 00
Pastor Jos. Jäger, jetzt Vogelbach, Allentown	40 02
" " Ober Saucon Kirche	2 50
" " Macungie Kirche	28 50
" " Christ Kirche	22 00
" C. F. Stöver, Dauphin	40 00
" W. Gerhardt, Elisabethtown	5 00
" W. Christ, Maytown	3 00
" T. T. Jäger, Meyerstown	2 50
" J. Stein, Jonestown Kirche	3 00
Dr. J. W Richards Dreieinigkeits-Kirche, Reading	50 00
Pastor J. Schindel, Jordans-Kirche	9 00
" " Union Kirche	5 00
" " Ziegel's Kirche	5 00
" C. F. Welden, Trockenland Kirche	24 50
" Vogelbach, Ober Milford Kirche	7 50
" " Appels Kirche	2 00
" T. T. Jäger, Bellermans Kirche	15 00
" " Nord Heidelberg Kirche	2 50
" " Neu Berner Kirche	15 00
" J. Kohler, Neu Holland Kirche	182 00

* $ 240 von obiger Summe sind Interessen von einem gewissen Vermächtniß zu einer höheren Schul-Anstalt bestimmt, niedergelegt bei der Deutschen Evangelisch-Lutherischen St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia, Pa.

		Collektirt.
Pastor S. Trumbauer,	Reamstown Kirche	5 00
" "	Bergstraß-Kirche	7 50
" "	Mechanicsburg Kirche	10 00
" E. A. Bauer,	Lynntown Kirche	2 00
" "	St. Johannes-Kirche, Mahoning Taunschip	14 00
" A. Fuchs,	Bath Kirche	2 50
" Emanuels-Kirche		5 00
" E. A. Bauer,	Weisport Kirche	29 00
" "	Pennsville Kirche	12 00
" "	St. Peters Kirche	13 00
" "	Westpenn Kirche	2 00
" "	Ostpenn Kirche	1 00
" G. Hinterleitner,	Neu Jerusalem's Kirche	1 00
" "	Oley Kirche	2 50
" E. Peiroto,	Tohickon Kirche	12 00
" "	Indianfield Kirche	11 50
" "	Alt-Goschenhoppen Kirche	12 50
" M. B. Kämmerer,	Flätland Kirche	19 00
" "	Zions-Kirche	5 00
" "	Williams Taunschip Kirche	12 50
" "	Jerusalems-Kirche	2 00
" "	Hilltown Kirche	11 50
" "	Keller's Kirche	10 00
" C. P. Miller,	Springfield Kirche	13 50
" "	Tinicum Kirche	43 50
" "	Durham Kirche	8 50
" "	Nockamixon Kirche	12 50
" W. Rath,	Moore Taunschip Kirche	5 00
" "	Cherryville Kirche	10 00
" W. G. Mennig,	Pottsville Kirche	28 00
" "	Schuylkill Häven	18 50
" "	Minersville	18 50
" F. Walz, jetzt Pastor Ehrhart,	Schuylkill Häven	1 50
" " " "	Port Carbon	12 00
" J. Bahl,	Union Kirche, Cattawissa Valley	14 00
" "	Herger's Kirche	10 00
" "	Briarcreek Kirche	52 00
" "	Mifflinville Kirche	39 50
" "	Nescopeck Kirche	26 00
" "	Salems Kirche	29 00
" W. J. Eyer,	Mahoning Kirche	1 00
" "	Cattawissa Kirche	93 50
" C. Rees,	Emanuel und Neu Ephrata Kirche	6 00
" "	Weiseichen Kirche	7 00
" "	Muddycreek Kirche	3 00
" J. C. Miller,	Zions-Kirche	25 50
" "	St. Peters-Kirche	15 00
" J. Medtart,	St. Johannes- und St. Peters-Kirche	27 00
" R. S. Wagner,	St. Johannes- (Gernant) Kirche	10 00
" "	Gaugler's Kirche	3 00
" W. Laitzle,	Palmyra und Campbellstown	32 00

		Collektirt.
Pastor. W Laitzle,	Union Deposit Kirche	$ 33 50
" "	Schell's Kirche	7 00
" J. Ehrhart,	Hetzel's Kirche	7 50
" "	Zions-Kirche	8 00
" A. Rüter,	Orwigsburg Kirche	3 50
" "	Klein Schuylkill Kirche	5 00
" J. Röller,	von ihm selbst collektirt, wie folgt:	
" "	Mossilom Kirche	104 00
" "	Mertz's Kirche	106 50
" "	Cortown Kirche	74 75
" "	St. Paulus Kirche, Langschwamm . . .	70 87½
" "	Hereford Kirche	62 75
" "	Maxatawny Kirche	51 00
" "	Jerusalems-Kirche	45 25
" "	Jakobs Kirche	61 15½
		$1,954 80

Eine Uebersicht der ganzen Rechnung stellt sich heraus wie folgt:

	Unterschriften.	Collektirt.
Neue Unterschriften und Collekten	$ 5,233 62½ . . .	$ 4,065 12½
Zusätzliche Unterschriften und Collekten	340 00 . . .	1,518 34
Von den Ehrw. Brüdern empfangen in der St. Jakobi = Kirche bei der Synode zu Reading, Juni 14, 1854.		1,954 80
Sämmtliche Summen unterschrieben und collektirt bis zur Synode in der Dreieinigkeits = Kirche zu Reading, April 1853	10,941 33 . . .	8,545 37
Zusammen	16,514 95½ . . .	$16,083 63½

An den Schatzmeister der Synode, Pastor C. W. Schäffer, seit der Synode in der Dreieinigkeits-Kirche zu Reading, April 5. 1853, einbezahlt wie folgt:

Mai 31. 1853	$ 1,140 00
Juli 6. 1853	450 00
Aug. 26. 1853	700 00
Okt. 31. 1853	800 00
Dez. 22. 1853	900 00
Febr. 10. 1854	400 00
Mai 6. 1854	825 00
Bei der Synode in St. Jakobi-Kirche zu Reading Juni 15. 1854.	2,000 00
An den Schatzmeister einbezahlt bis zur Synode in Reading, Apr. 5. 1853 .	8,317 00
Zusammen einbezahlt	$15,532 00

Aus obiger Rechnung ist es nun zu ersehen, daß noch eine ziemliche Summe zu collektiren ist, um die völlige Gründung der deutschen Professur zu sichern. Und da der Unterschriebene sehnlich wünscht, seine Agentschaft

auf den letzten Tag des nächsten Oktober-Monats zu beschließen, so bittet er diejenigen Brüder, deren Gemeinden er noch nicht besucht hat, es ihm gütigst öffentlich vor der Ehrw. Synode anzuzeigen, welche und auf wie viele Gemeinden er sich noch ungefähr Hoffnung machen kann, mit gutem Erfolg zu besuchen.

B. Keller, Agent.

Dieser Bericht wurde angenommen.

29) Beschlossen, daß wir als Synode unserem lieben Bruder Hrn. Pastor Keller für seine in dieser Sache erwiesene Treue herzlich danken.

30) Beschlossen, daß die Committee beauftragt sei, sobald unser Agent, Herr Pastor Keller, seine Collektur beendet hat, dessen Rechnung zu untersuchen und das Resultat nebst einem vollständigen Bericht des Agenten drucken zu lassen.

Bericht über gewisse Klagen gegen Pastor C. F. Stöver.

Die Committee, welche ernannt wurde, um die Klagen gegen Herrn Pastor Stöver zu untersuchen, ist der Meinung, daß die Synode jetzt nicht darüber entscheiden könne, indem die nöthigen Zeugnisse von Seiten der Gemeinden fehlen: darum schlägt die Committee vor, daß diese ganze Sache von dem fünften Conferenz-Distrikt gehörig untersucht und wo möglich beseitigt werde.

Ferner glaubt die Committee, daß Pastor Stöver recht bald entscheiden sollte, ob er Gemeinden, die zu unserer oder der West-Pennsylvanischen Synode gehören, bedienen wolle, und daß er ersucht werde, sich der Ordnung gemäß zu verhalten.

Achtungsvoll, die Committee:

S. K. Brobst.
Josua Jäger.
C. F. Welden.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Zufolge eines bei der sechsten Sitzung abgefaßten Beschlusses, kam jetzt der Bericht der Committee über die deutsche Professur in Erwägung, nach welcher jener Bericht einstimmig angenommen wurde.

31) Beschlossen, daß wir den Lutherischen Herold, den Jugendfreund und die Missions-Blätter unseren Gemeinden anempfehlen, so lange sie in einem ächt Evangelisch-Lutherischen Sinn und Geist für die Wohlfahrt der Evang.-Lutherischen Kirche wirken.

Herr Doktor Demme setzte jetzt seinen Bericht über die Liturgie fort:

Die Herren Pastoren Trumbauer, Peixoto, Josua Jäger und Walz, sowie die Herren Abgeordneten Fell, Heß und Redding erhielten Erlaubniß, heim zu gehen.

Vertagt. Schlußgebet von Br. Ehrhard.

Achte Sitzung.

Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr.

Mit Gesang und Gebet eröffnet.

32) Beschlossen, daß unser deutscher Katechismus mit den nämlichen Veränderungen gedruckt werde, welche sich in der englischen von Herrn Dr. Schäffer verbesserten Ausgabe finden, so daß nur die Sprache, nicht der Inhalt, ein Unterschied zwischen beiden Katechismen sei.

Der Bericht über die Liturgie wurde fortgesetzt, beendigt und angenommen.

33) Beschlossen, daß die Liturgie-Committee die Liturgie, wie über dieselbe ist berichtet worden, zum Druck befördern soll.

34) Beschlossen, daß das Format der neuen Liturgie etwas größer seyn soll, als das der alten, der Druck nicht kleiner, und das Papier eben so gut.

35) Beschlossen, daß jene Summe Geldes, die bei unserer Synodal-Versammlung in Allentaun für den Druck unserer neuen Liturgie bestimmt wurde, der Liturgie-Committee übergeben werde.

Herr Doktor Demme sprach den Wunsch aus, von der Liturgie-Committee entlassen zu seyn.

36) Beschlossen, daß der Wunsch des Herrn Dr. Demme nicht gewährt, sondern daß er ersucht werde, ferner Glied dieser Committee zu bleiben. Daß es jedoch von ihm nicht verlangt seyn soll, bei der Publikation der Liturgie thätig zu seyn.

37) Beschlossen, daß eine Committee bestimmt werde, Anstalten zu treffen, die neue Liturgie in die englische Sprache zu übersetzen.

Diese Committee besteht aus den Herren Dr. Schäffer und den Pastoren C. W. Schäffer, A. T. Geissenhainer, C. F. Welden, G. F. Krotel und B. M. Schmucker.

Bericht über das theologische Seminar zu Gettysburg.

Die Unterzeichneten, die von dieser Synode als Direktoren des theologischen Seminars zu Gettysburg erwählt worden sind, haben achtungsvoll zu berichten:

Daß sie der halbjährigen Versammlung der Direktoren (Board of Directors) des Seminars im letzten Herbst beiwohnten, und an den Verhandlungen jenes Körpers Theil nahmen. Sie freuten sich sehr über die Art und Weise ihrer Aufnahme, und hoffen, daß die Verbindung dieser Synode mit der General-Synode für unsere Anstalten in Gettysburg ein Vortheil seyn würde.

Wie wichtig es ist, diese Anstalten mit ausdauerndem Eifer zu erhalten, braucht die Committee blos zu erwähnen. Die Bedürfnisse derselben sind dringend und fordern die ernste Aufmerksamkeit dieser Synode. Es ist von äußerster Wichtigkeit, daß diese Synode Gelder sammeln sollte für Erziehungszwecke, so daß junge Männer, deren Mittel beschränkt sind, unterstützt werden können, ihre Studien in Gettysburg fortzusetzen. Bei der Versammlung der wir beiwohnten wurde beschlossen, daß unsere Synoden achtungsvoll ersucht werden sollten, eine geringe Summe Geldes zu bewilligen, für den Ankauf von Büchern für die Bibliothek des theologischen Seminars. Es würde auch dazu beitragen, daß die Direktoren von dieser Synode den Versammlungen der Direktoren regelmäßiger beiwohnen, wenn dafür gesorgt würde, daß deren Reisekosten oder wenigstens ein Theil derselben bezahlt würde.

C. F. Schäffer.
C. A. Hay.

Dieser Bericht wurde angenommen und in Beziehung darauf

38) Beschlossen, daß unsere Synode für das laufende Jahr die Summe von $20 zum Ankauf von deutschen, theologischen Büchern für das Seminar zu Gettysburg bestimme.

Bericht der Delegaten an die General-Synode.

Die Unterzeichneten, die von dieser Synode als Delegaten an die letzte Versammlung der General-Synode, gehalten zu Wincheſter, Virginien, erwählt wurden, haben die Ehre zu berichten:

Daß ſie der beſagten Verſammlung beiwohnten und mit der größten Freundlichkeit und Wohlwollen empfangen wurden; ſie wurden bald nach Eröffnung der Sitzung als Glieder aufgenommen, und ihre Gegenwart dort wurde als eine günſtige Vorbedeutung einer künftigen Vereinigung aller Synoden unſrer Kirche in den Ver. Staaten betrachtet.

Es iſt nicht nöthig, daß die Delegaten die Verhandlungen der General-Synode weitläufig auseinanderſetzen ſollten, weil dieſelben bereits gedruckt und allgemein in der Kirche verbreitet worden ſind. Sie fühlen ſich überzeugt, daß die Maßregeln, welche man traf und welche in einem Geiſte der Liebe und mit Rückſicht auf die Beförderung der Wohlfahrt der Kirche beſprochen wurden, unter dem göttlichen Segen die glücklichſten Folgen hervorbringen werden. Wir hegen die Hoffnung, daß die Vereinigung unſerer Synode mit der General-Synode nicht nur erhalten werden kann, ſondern daß ſie auch zu vorzüglichen Vortheilen führen muß, an welchen die Kirche im Ganzen ihren Antheil haben wird.

Ueber gewiſſe Gegenſtände, die zur Sprache kamen und worüber verhandelt wurde, z. B. über die Herausgabe eines Kirchen-Handbuchs — über eine Geſellſchaft zur Ausbreitung der Kirche und über das jährliche Halten von Reformations-Predigten ſind Ihre Delegaten bereit, fernere mündliche Auskunft zu geben.

Joh. C. Becker.
C. F. Schäffer.
Wilh. J. Mann.
C. W. Schäffer.
C. A. Hay.
F. W. Geiſſenhainer.

Der Bericht wurde angenommen.

Bericht des Delegaten an die Ehrw. Synode von New-York.

Der Sekretär berichtete, daß er der letzten Verſammlung der Ehrw. Synode von New-York beiwohnte, und von den Brüdern derſelben freundſchaftlich und liebreich aufgenommen wurde.

Die Verhandlungen dieſer Synode ſind uns zugeſandt worden.

Angenommen.

Herr Paſtor Mann berichtete über die Haus-Agende.

39) Beſchloſſen, daß Br. Mann die Haus-Agende ausarbeiten ſoll, gemäß den von ihm uns vorgelegten Proben, und daß dieſelbe ebenfalls von der Liturgie-Committee zum Druck befördert werde.

Herr Paſtor Ziegler redete die Synode an in Sachen der Geſellſchaft zur Unterſtützung und Ausbildung junger Männer, die ſich dem Studium der Theologie widmen wollen.

40) Beſchloſſen 1., daß eine „ausübende Committee" in Beziehung auf dieſe Geſellſchaft beſtimmt werde, deren Pflicht es ſeyn ſoll, alle Gelder in Empfang zu nehmen, die zur Unterſtützung unbemittelter Studenten beigetragen werden mögen; und 2., daß dieſe Committee über das Anſuchen aller Applikanten um Unterſtützung urtheilen und entſcheiden, ihnen mit

Rath beistehen und sich überhaupt bemühen soll, um treue, würdige und tüchtige Männer zu Predigern heranzubilden.

Diese Committee besteht aus der jetzigen Missions-Committee.

41) Beschlossen, daß wir allen Predigern unserer Synode anrathen, über diese Angelegenheit in ihren respektiven Gemeinden zu predigen, und wo sie es für gut finden, Collekten für diesen Zweck zu heben.

Diese Sitzung wurde mit Gebet geschlossen.

An diesem Abende predigte Herr Pastor Mann über Luc. 5, 10.

Neunte Sitzung.

Freitag, Morgens halb 10 Uhr.

Die der Synodalsitzung vorangehende Ministerialsitzung wurde mit Gesang eröffnet. Gebet von Br. Vogelbach.

Auf Vorschlag von Hrn Dr. Schäffer.

42) Beschlossen, daß wir dem Vorschlag der General-Synode herzlich beistimmen, einen festen Fond von 50,000 Thaler aufzubringen, um in allen nöthigen Fällen, bei der Errichtung von Evang. Lutherischen Kirchen die erwünschte Hülfe leisten zu können.

Da das Gedeihen dieses großen Unternehmens unter dem Beistande des Herrn der Kirche hauptsächlich von der weisen und thätigen Mitwirkung von Predigern abhängt, so ist jedem Prediger in unserer Verbindung ernstlich anzurathen, diesen Gegenstand mit seiner ganzen Bedeutung und Wichtigkeit vor seine Gemeinde zu bringen, und zu suchen, entweder durch Collekten oder durch Unterschriften zu diesem Fond beizutragen.

Bericht der Committee über die Schriften des Herrn Pastor Braun von Texas.

Ihre Committee, welcher einige Schriften von Pastor Braun zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben wurden, hat die Ehre Folgendes zu berichten:

Herr Pastor Braun bittet die Ehrw. Synode um Erlaubniß, in den Gemeinden unseres Synodal-Bezirks collektiren zu dürfen, für den Endzweck, die auf der von seiner Gemeinde in Houston erbauten Kirche liegende Schuldenlast zu tilgen. Der bedrängte Zustand seiner Gemeinde wird bescheinigt durch ein Empfehlungsschreiben von Herrn James Burke, Agent der Sonntagsschul-Union in Houston.

Ihre Committee schlägt vor, dem Br. Braun zu gestatten, mit den Brüdern der Synode zu reden, um Einladungen zu empfangen von solchen, in deren Gemeinden er am besten seinen Entzweck erreichen möchte.

Hochachtungsvoll, die Committee:

E. Aug. Bauer,
A. Fuchs.
L. W. Heydenreich.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Die Committee, welcher die Sache der Colportage Lutherischer Bücher übertragen wurde, hat die Ehre zu berichten daß sie nach reiflichem Nachdenken folgende Beschlüsse vorzulegen sich gedrungen fühlt:

1. Daß eine Committee, bestehend aus drei Gliedern ernannt werde, einen passenden Mann anzustellen, in unsern Gemeinden gute Lutherische Bücher zu verbreiten.

2. Daß sich dieser Colporteur genau nach dem Rathe der Prediger der Gemeinden, in welchen er seinen Pflichten nachgeht, zu halten verpflichtet sei, ihm dann aber auch die Prediger möglichst behülflich zu seyn, ersucht werden.

3. Daß aber jener Colporteur keine andere Bücher, als nur solche verbreiten soll, die von der Committee gebilligt worden sind.

Achtungsvoll

E. Peixoto.
W. Jul. Mann.
J. Vogelbach.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Committee: Die Herren Pastoren Brobst, Josua Jäger, Vogelbach, Welden und Schmucker.

Herr Pastor J. A. Braun, Delegat der Ost-Pennsylvanischen Synode, legte der Synode einen Plan vor für die Organisation einer "Lutheran Translation and Publication Society"; worauf

43) Beschlossen wurde, daß unsere Delegaten an die General-Synode beauftragt werden, diesen Gegenstand vor dieselbe zu bringen, und den Wunsch dort auszusprechen, daß man unter Lutherischen Werken Werke Lutherischen Geistes verstehen und solche übersetzen und verbreiten möge.

44) Beschlossen, daß unsere Synode dem Herrn Tucker, Präsident der Philadelphia und Reading Rail Road Co. ihren herzlichen Dank abstatte für die freie Fahrt auf der besagten Eisenbahn nach Reading und zurück, die er gütigst den Brüdern gewährt hat.

45) Beschlossen, daß der Sekretär dem Herrn Tucker diesen Beschluß brieflich mittheile.

46) Beschlossen, daß wir dem Herrn Pastor F. A. M. Keller unsern Dank schulden für seine gütige Bemühung, solche freie Fahrt für die Brüder zu bewirken, sowie für die schönen Einrichtungen, die er für die Bequemlichkeit der Synode getroffen hat.

Herr Pastor Heydenreich verlas nun den „Statuten-Entwurf einer Pfarr-, Wittwen-, Waisen- und Emeriten-Kasse der Geistlichen aug. Confession in Pennsylvanien."

47) Beschlossen, daß dieser Statuten-Entwurf u. s. w. in den Verhandlungen gedruckt werde. Siehe Beilage C.

Der Bericht der Committee über die Verhandlungen anderer Synoden wurde von Pastor Medtart vorgelesen und angenommen. Aus diesem Bericht geht hervor, daß folgende Synoden uns ihre Verhandlungen zugesandt haben, nämlich:

1. Die Synode von New-York; zählt 53 Glieder. 2. Die Synode von West-Pennsylvanien; zählt 44 Glieder. 3. Die Synode von Süd-Carolina; zählt 39 Glieder. 4. Die Synode von Virginien; zählt 24 Glieder. 5. Die Englische Lutherische Synode von Ohio; zählt 18 Glieder. 6. Die Frankische Synode. 7. Die Westliche Distrikt-Synode von Ohio. 8. Die Synode von Ost-Pennsylvanien; zählt 30 Glieder. 9. Die Wittenberg-Synode; zählt 22 Glieder. 10. Die Miami-Synode; zählt 27 Glieder. 11. Die General-Synode. 12. Die Hartwich-Synode. 13. Die Synode von Südwest. 14. Die Evang. Lutherische Synode von Ost-Indien. Wir freuen uns, daß unsere Brüder in jenem fernen Heidenlande eine Synode gebildet haben, und hoffen, daß dieser Schritt einen wohlthätigen und heilsamen Einfluß auf die Kirche in Ost-Indien haben wird. 15. Die Ehrw. Hochdeutsch-Reformirte Synode. Diese Synode äußert den Wunsch, daß

das freundschaftliche Verhältniß zwischen beiden Synoden, und das gegenseitige Senden von Delegaten erhalten werden möchte. Sie hat demnach Delegaten bestimmt, unserer diesjährigen Versammlung beizuwohnen. 16. Die Synode von Maryland; zählt 40 Glieder.

48) Beschlossen, daß einer jeden Evang. Lutherischen Synode in den Ver. Staaten zwei Exemplare unserer Verhandlungen zugesandt werden.

49) Beschlossen, daß eine Committee bestimmt werde, der Synode bei ihrer nächstjährigen Zusammenkunft Nebengesetze und Regeln vorzulegen für die Leitung der Geschäfte derselben, als Zusatz zu denen, die in Cap. IX unserer Ministerial-Ordnung enthalten sind.

Committee: Herr Dr. Schäffer und die Beamten der Synode.

50) Beschlossen, daß die Synode den Gemeinden ihrer Verbindung die Sache des Lutherischen Waisenhauses in Zelienople aufs Wärmste zur Unterstützung empfiehlt, und die Herren Prediger ersucht werden, diesen Beschluß ihren Gemeinden, wo es nöthig ist, bekannt zu machen.

Herr Dr. Demme, unser Delegat an die Ehrw. Synode von Ohio, berichtete, daß er der letztjährigen Versammlung derselben beigewohnt und eine sehr freundschaftliche Aufnahme gefunden habe.

Die Herren Pastoren Reichert und Mann, Delegaten an die Hochdeutsch-Reformirte Synode berichteten, daß sie freundschaftlich aufgenommen wurden und den Verhandlungen mit Interesse beigewohnt haben.

Hr. Dr. Becker, Delegat an die Synode von Ost-Pennsylvanien, berichtete, daß er freundschaftliche Aufnahme gefunden und lebhaften Antheil an den Versammlungen genommen habe.

51) Beschlossen, daß der Sekretär beauftragt sei, mit den Trustees der Christus-Kirche in Gettysburg zu correspondiren, über die Bedingungen, unter welchen wir an der Tilgung der Schulden jener Kirche uns betheiligen können.

Die Committee, welcher die von der Synode herausgegebene Erklärung des Kleinen Lutherischen Katechismus übergeben wurde, hat die Ehre zu berichten und vorzuschlagen:

1. Daß das nun vollendete Werk, wie die schon vor der Synode früher gelesenen Theile, zur völligen Befriedigung der Synode ausgefallen ist, und sich durch Fülle der Gedanken und klare Darstellung auszeichnet.

2. Daß wir es unsern Predigern und Gemeinde-Gliedern herzlich anempfehlen.

3. Daß der Dank der Synode, der Committee, die dieses wichtige Werk mit solchem Fleiß und zur großen Zufriedenheit der Synode zu Stande gebracht hat, erstattet werde.

Achtungsvoll, die Committee:

G. F. Krotel.
C. F. Welden.

Dieser Bericht sammt dem Vorschlag wurde angenommen.

Vertagt. Schlußgebet von Pastor Popp.

Zehnte Sitzung.

Freitag, Nachmittags halb 3 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Pastor C. W. Schäffer.

52) Beschlossen, 1. Daß Keiner der Delegaten an die letzte Versammlung der General-Synode, als Delegat an die nächste Versammlung

derselben erwählt werden soll, und 2. daß kein Glied unserer Synode als Delegat an die General-Synode zu zwei unmittelbar auf einander folgenden Versammlungen derselben erwählbar seyn soll.

Bericht der achten Committee.

Die achte Committee, welcher ein Schreiben von Herrn Pastor Esbjorn zur Durchsicht übergeben wurde, berichtet, daß in diesem Schreiben um Unterstützung für Herrn Gustav Peter Peterson, welcher mit großer Aufopferung und im Segen unter den Schwedischen Lutheranern in New York arbeitet, gebeten wird. Die Committee freut sich über den christlichen Eifer des lieben Bruders Peterson, und schlägt vor, daß der Herr Präsident diese Bitte um Unterstützung in Erwägung nehme und diese gute Sache nach seinem Gutdünken unterstütze.

S. K. Brobst.
B. M. Schmucker.
G. W. Oakley.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Folgende Einleitung und Beschlüsse wurden der Ehrw. Synode von Hrn. Pastor S. K. Brobst vorgelegt:

Da in manchen Freischulen dieses Staats, wo Kinder unserer Kirche, getaufte Glieder unserer Gemeinden, Lämmer unserer Heerden, unterrichtet werden, solche Lehrer angestellt sind, die nicht für, sondern gegen unsere Kirche wirken, und da auch in solchen Freischulen, wo gläubige, christliche Lehrer stehen, doch gewöhnlich kein eigentlicher Religions-Unterricht ertheilt wird; und indem, nach dem Buchstaben des Gesetzes, es auch nicht erlaubt wäre, die Bibel, den Lutherischen Katechismus, das beste Lehrbuch der Religion neben der Bibel, für unsere Jugend in unseren Freischulen einzuführen und regelmäßig Gebrauch von denselben zu machen; und indem in Folge dieser Uebelstände viele unserer Kinder beinahe oder ganz unvorbereitet in den Confirmanden-Unterricht kommen, und wir es dann mit unsern Confirmanden nicht weit bringen können, darum sei es

1. Beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, die im Namen der Synode ein Sendschreiben verfassen und an alle Kirchenräthe der Gemeinden in unserer Verbindung senden soll; und daß die Kirchenräthe ersucht werden, dafür zu sorgen, daß das Sendschreiben in den Gemeinden gelesen und in Erwägung genommen werde.

2. Daß in diesem Sendschreiben folgende Punkte klar und deutlich auseinander gesetzt werden sollen:

a) Wie gefährlich und seelenverderblich es ist, wenn Kinder unter dem Einflusse ungläubiger Lehrer stehen.

b) Wie wenig eine Erziehung ohne Religion, die Aufklärung des Verstandes ohne die Veredlung des Herzens unsere Kinder nützet.

c) Wie nothwendig es ist, daß die Jugend in unsern Gemeinden recht frühe in der reinen Lehre unserer Kirche unterrichtet und in unsern heiligen Glauben fest gegründet werde, damit sie weder von Ungläubigen noch von Schwärmern verführt werden mögen.

d) Wie wichtig es ist, daß in unseren Sonntagsschulen keine andere Bücher eingeführt und gebraucht werden, als solche, die mit den Lehren der Lutherischen Kirche übereinstimmen.

e) Wie nothwendig es ist, daß die Kinder, welche confirmirt werden, auch das, was sie aus dem Katechismus und aus der Bibel auswendig lernen,

begreifen, und daß Kinder, welche keine andere Sprache als nur die deutsche verstehen, Deutsch lesen lernen sollten, ehe sie in den Confirmanden-Unterricht geschickt werden.

f) Wie Eltern an ihren Kindern, wie Luther sagt, „entweder den Himmel oder die Hölle verdienen können."

Diese Beschlüsse wurden angenommen und eine Committee, bestehend aus den Herren Pastoren S. K. Brobst, J. Vogelbach und B. M. Schmucker bestimmt, um ein solches Sendschreiben an unsere Prediger und an die Kirchenräthe unserer Gemeinden zu richten.

53) Beschlossen, daß die Committee, welche bei der letztjährigen Synodal-Versammlung bestimmt wurde, um eine Kirchen-Ordnung und eine Incorporations-Akte für unsere Gemeinden zu bereiten und der Synode vorzulegen, fortbestehen soll. Diese Committee besteht aus den Herren Pastoren F. W. Geissenhainer, E. Peixoto und F. A. M. Keller, welcher an die Stelle unseres verewigten Bruders Richards bestimmt wurde.

54) Beschlossen, daß Hr. Pastor Brobst beauftragt sei, einen Kirchen-Kalender für das Jahr unseres Herrn 1855 unter Aufsicht der Synode herauszugeben.

Nun wurden die Delegaten an andere Synoden erwählt.

An die Ehrw. Synode von New-York; Hr. Dr. Demme — Stellvertreter Hr. Dr. Schäffer.

An die Ehrw. Synode von West-Pennsylvanien: Pastor J. H. Menges — Stellvertreter: Pastor G. F. Krotel.

An die Ehrw. Synode von Maryland: Pastor H. S. Miller.

An die Ehrw. Synode von Ost-Pennsylvanien: Pastor S. R. Boyer.

An die Ehrw. Hochdeutsch-Reformirte Synode: die Herren Pastoren C. A. Hay und D. Maier.

Die Wahl wurde nun gehalten für Delegaten an die nächste Versammlung der General-Synode. Folgende Brüder wurden als erwählt erklärt, nämlich als

Primarii: Die Herren Pastoren H. S. Miller, G. A. Wenzel, G. F. Krotel, A. T. Geissenhainer, F. A. M. Keller, J. Vogelbach und C. F. Welden; und die Herren G. W. Oakly, Jakob Fry, Joh. Bär, Horatio Trexler, Jakob Erdman, C. F. Ashmead und Christian Fell.

Secundarii: Die Herren Pastoren G. F. Miller, J. Kohler, G. A. Reichert, S. R. Boyer, B. M. Schmucker, E. Peixoto und J. N. Hoffman.

Der Herr Präsident ernannte folgende Brüder als die Examinations-Committee: Die Herren Pastoren W. J. Mann, Dr. C. F. Schäffer, F. W. Geissenhainer, E. Peixoto und L. Heydenreich.

55) Beschlossen, daß die gewöhnliche Zahl unserer Verhandlungen gedruckt werden sollen. *

Freundschaftliche Einladungen von den Gemeinden in Harrisburg, und von der heil. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Lancaster wurden empfangen, daß die Synode sich in deren Mitte nächstes Jahr versammeln möge.

56) Beschlossen, daß Harrisburg der Ort und Trinitatis-Fest die Zeit unserer nächstjährigen Zusammenkunft seyn sollen.

---

* Herr Pastor G. A. Wenzel, welcher von dem Herrn Präsidenten zum Gehülfs-Sekretär bestimmt wurde, wird die Verhandlungen in die englische Sprache übersetzen.

57) Beschlossen, daß wir der Heil. Dreieinigkeits-Kirche zu Lancaster für ihre gütige Einladung herzlich danken, und daß wir dieselbe nächstes Jahr berücksichtigen wollen.

Nun vertagte sich die Synode. Siehe Schluß derselben am Ende der letzten Ministerial-Sitzung.

II. Missions-Geschäfte.

Am Dienstag Abend den 15. Juni versammelten sich die Glieder der Synode und eine zahlreiche Gemeinde in der St. Jakobi-Kirche **zu ihrer jährlichen Missions-Feier.**

Die Versammlung wurde mit Gesang eröffnet. Hierauf sprach Pastor Held von New-York ein Gebet. Sodann verlas der Ehrw. Dr. Becker, Präsident des Ministeriums den ersten Theil des bei einer früheren Sitzung der Synode schon vorgelesenen Berichts der Vollziehenden Committee, in deutscher Sprache, wie folgt:

Bericht

der Vollziehenden Committee über die ausländische und inländische Mission,

vorgelesen in der jährlichen Missions-Versammlung, gehalten zu Reading, am 13. Juni 1854.

I. Heiden-Mission.

Alle Glieder der Missions-Familie, nicht nur in Guntoor, sondern auch in Rajahmundry und im Palnaud, hat der Herr während des verflossenen Missions-Jahres gnädiglich erhalten, obgleich die Hitze ungewöhnlich drückend war, und überhaupt mehr Krankheit als gewöhnlich unter den Leuten gewesen ist.

Die Missionäre predigen an den Sonntagen und in der Woche in den Städten, in welchen sie wohnen und in der Umgebung derselben, und unterreden sich mit den Leuten über das Christenthum, so oft sich eine Gelegenheit dafür darbietet. Auch theilen sie übersetzte Bücher der Heil. Schrift und religiöse Traktate unter den Leuten aus. Auf das heranwachsende Geschlecht suchen sie zu wirken durch Gründung von Schulen, in welchen Unterricht, nicht nur in den gewöhnlichen Lehrzweigen, sondern auch im Christenthum ertheilt wird. Sonst wurden häufig Heiden als Lehrer in diesen Schulen angestellt, weil man die Hoffnung hegte, daß das Lesen der Heil. Schrift unter dem göttlichen Segen die Schüler zur Erkenntniß und Annahme des Christenthums bringen würde. Allein diese Hoffnung hat sich als ungegründet erwiesen, und jetzt braucht man nur solche als Lehrer in den Schulen, die das Christenthum angenommen haben und Glieder der Kirche sind. Nicht nur Knabenschulen werden gegründet, sondern auch (was vor der Einführung des Christenthums in Ostindien etwas ganz unerhörtes war) Mädchenschulen. So besteht schon seit mehreren Jahren eine Mädchenschule in Guntoor, die jetzt unter der Aufsicht der Missions-Schwester Schneider steht. Die Kinder lernen Nähen, Stricken u. s. w., und scheinen mit Lust ihre Arbeit zu verrichten. Besonderer Fleiß wird angewendet, die Schüler an Reinlichkeit in ihren Kleidern und Personen zu gewöhnen. Es erfordert Geduld und Ausdauer, den erwünschten Zweck zu erreichen. Die Kinder,

obwohl nicht vorsätzlich ungehorsam, sind leichtsinnig und vergeßlich. Doch, im Ganzen genommen, werden sie für liebe Zöglinge gehalten, welche im Vergleich mit Kindern gleichen Alters in Amerika nicht weit zurückstehen würden. Der Schul-Unterricht besteht in telugu Lesen, Schreiben, Luthers Katechismus, Erdbeschreibung und ein wenig Englisch. Die erste Klasse lernt täglich zwei Verse oder Bibelsprüche auswendig, welche sie am Sonnabend wieder aufsagen, wenn sie über den Inhalt derselben catechisirt werden.

Die Missionäre haben auch eine Anstalt in Guntoor gegründet, in welcher sie junge Leute zu Schullehrern und Katecheten heranzubilden suchen. Die Anzahl der Zöglinge in dieser Anstalt belauft sich auf sieben — muntere Knaben, die den Missionären viel Freude machen. Vier von diesen Schülern sind aus dem Palnaud gebürtig, also siebenzig Meilen von ihrer Heimat entfernt. Die andern drei sind von Guntoor. Fünf gehen in die englische Schule; einer besucht die Schule, in welcher Unterricht in der telugu und englischen Sprache ertheilt wird; der siebente bringt einen Theil seiner Zeit als Gehülfs-Lehrer in einer telugu Schule zu. Die Missionäre sprechen den Wunsch aus, daß die christlichen Freunde in Amerika dieser jungen eingebornen Christen oft in ihrem Gebet gedenken, und daß die lieben Kinder in den Lutherischen Sonntags-Schulen zur Erhaltung dieser Zöglinge reichlich beitragen werden. Wenn ihnen die Mittel zugesandt werden, so können sie nach und nach eine größere Anzahl unter ihre Aufsicht nehmen.

Während der Schul-Ferien in der heißen Jahreszeit machen die Lehrer manchmal eine Reise, und suchen für Ausbreitung des Christenthums zu wirken. So benutzten der Schullehrer Stephan und seine Frau Rabena die Schul-Ferien im letzten Jahre dazu, ihre Verwandten zu besuchen. Sie unternahmen deswegen eine Reise nach Bodilidu, neunzig Meilen westlich von Guntoor, wo sie ihre Kinderjahre und Jugendzeit verlebt hatten. Diese beiden Personen kamen vor ungefähr neun Jahren nach Guntoor, wo ihnen zuerst die frohe Botschaft des Evangeliums verkündiget wurde. Stephan erhielt die heil. Taufe in 1847, und Rabena wurde in 1848 getauft. Nach einer Trennung von neun Jahren war es wohl zu vermuthen, daß die Verwandten in Bodilidu diese beiden Leute mit Freuden würden aufgenommen haben. Doch dieses scheint nicht der Fall gewesen zu seyn; wenigstens nicht mit allen. Einige der Verwandten bezeugten ihre Unzufriedenheit darüber, daß sie den Götzen, welchen ihre Väter gedient, entsagt hätten und Christen geworden wären. Andere indessen waren mehr verständig und zankten nicht mit Stephan und Rabena, wegen der Veränderung, welche mit ihnen vorgegangen war. Und nach Verlauf von einigen Tagen waren sie alle gute Freunde; und ehe Stephan und seine Frau Abschied nahmen, hatten die Leute so viel Zutrauen zu ihnen, daß sie sich sogar willig bezeugten, ihre Kinder mit nach Guntoor zu senden, um von der Mission erzogen zu werden, wenn die Missionäre sie annehmen und beköstigen wollten.

Während der Reise besuchte dieser Schullehrer verschiedene Dörfer im Palnaud, wo noch keine christlichen Gemeinden gegründet waren. Einen Sonntag brachte er in Veldurty zu, wo die aus den Heiden bekehrten Christen ihn und seine Frau mit Freuden aufnahmen. Sie gingen auch nach Polipally, Kolacotta, Adupopala und Gurgal. Ein Gegenstand, worüber sie bei dieser Gelegenheit miteinander Rath hielten, war, daß die Christenfamilien in Palnaud durch Verheirathungen mit den Christen in und bei Guntoor in nähere Freundschafts-Verbindung treten sollten. Diese Leute sehen wohl ein, daß es dem Evangelio nicht gemäß ist, wenn Christen mit

Heiden in den Ehestand treten. Aber wenn sie auch dazu Neigung hätten, und ihre Lehrer ihnen die Erlaubniß geben würden, mit den Heiden sich zu verheirathen, so würden doch die Heiden nicht dazu einwilligen; denn in diesen Angelegenheiten befolgen sie die Gebräuche ihrer besondern Casten und Sekten sehr strenge, und lassen sich nicht bewegen, ihre Kinder mit Christen zu verheirathen, es sei denn, daß sie einigermaßen zur Erkenntniß gekommen sind, und den Wunsch hegen, daß ihre Kinder zum Christenthum bekehrt werden mögen. In solchen Fällen kann eine Verbindung stattfinden, mit dem Verständniß, daß der heidnische Bräutigam oder Braut Religions-Unterricht empfangen, und zur Taufe kommen soll, sobald die Missionäre davon überzeugt sind, daß eine Herzens- und Sinnes-Veränderung vorgegangen ist.

Am ersten Sonntag Abend, nachdem Stephan zurückgekommen war, wurde ein Brief von den Christen im Palnaud an die Glieder der Missions-Kirche in Guntoor vorgelesen, und eine Committee bestimmt, denselben zu beantworten. In diesen Briefen ermahnen sie einander, die Kinder in der Zucht und Vermahnung zum Herrn zu erziehen, für einander zu beten, sich sorgfältig vor heidnischen und abgöttischen Gebräuchen zu hüten u. s. w. In den ersten Zeiten der christlichen Kirche fanden wahrscheinlich auch schon Briefwechsel dieser Art statt. Die Missionäre hegen die Hoffnung, daß Stephans Besuchsreise seinen Verwandten und den kleinen Gemeinden im Palnaud nützlich gewesen ist, und ihr Missionswerk einigermaßen befördert hat.

Um den Missionsfreunden eine Vorstellung von dem Missionswerk in Guntoor zu geben, theilen wir einen Auszug aus dem Bericht der Brüder Heyer und Schneider vom 3. Juli 1853 mit. Sie sagen: „An jedem Sonntag versammelt sich die kleine Gemeinde in Guntoor regelmäßig zum telugu Gottesdienste, Morgens um 7 Uhr, und Nachmittags um vier Uhr; zuweilen auch Abends beim Licht. Jeden Donnerstag Abend haben wir eine telugu Erbauungsstunde, und am ersten Montag Abend in jedem Monat telugu Betstunde. Am Sonnabend bei Licht haben die Gemeinde-Glieder eine Betstunde unter sich, woran die Missionäre gewöhnlich nicht Theil nehmen. Verschiedene Personen halten dringend um die heil. Taufe an; in manchen Fällen aber ist es nicht leicht zu entscheiden, ob sich die Applikanten in einem wahrhaft bußfertigen Zustande befinden, und um ihrer Seelen Seligkeit willen anhalten, in die Heerde des guten Hirten aufgenommen zu werden, oder ob sie unlautere Absichten dabei haben. Die Missionäre bekennen, daß ihr Werk noch Stückwerk ist, welches viele Mängel und Unvollkommenheiten hat: jedoch wollen sie den kleinen Anfang, der mit Gottes Hülfe gemacht worden ist, auch nicht zu gering achten. Sie flehen, daß die Zeit bald kommen möge, wann der Herr die Macht seiner göttlichen Gnade in der Erweckung und Bekehrung vieler armer Heiden offenbaren wird.

In einem Brief an Br. G. A. Reichert, datirt Guntoor den 4. Februar 1854, sagt Br. Heyer: „Wenn Ihnen der Herr Leben und Gesundheit schenkt, der nächsten Synode von Pennsylvanien beizuwohnen, so grüßen Sie die Brüder alle herzlich von mir. Diese Ehrw. Luth. Mutter-Synode hat im Jahr 1841 ein großes Werk in Bezug auf Heiden-Missionen angefangen. Der Herr hat sich auch nicht unbezeugt gelassen, sondern das Werk gesegnet. Wir bitten nun den Herrn der Erndte, mehr Arbeiter zu senden. Herzlich würde es mich freuen, wenn die Synode zu dem Entschluß kommen sollte, in Zukunft anstatt einen, zwei Heidenboten zu unterstützen. Bei mir will es Abend werden; lange gedenke ich nicht mehr in Indien zu bleiben,

wünsche aber sehr, daß unsere Synode das angefangene Werk fortsetzen und weiter ausdehnen möge. Sollte ich es für rathsam erachten, und mich dazu entschließen, noch länger als ein Jahr in Indien zu bleiben, so mache ich der Ehrw. Synode das Anerbieten, einhundert Thaler von meinem Gehalt an einen zweiten, von der Synode zu bestimmenden Missionär zu bezahlen. Im Fall nun die Synode einen thätigen, jungen, unverheiratheten Mann senden würde, so könnte derselbe mit 500 Thaler Gehalt anfangen, und hätte die Synode nur 400 Thaler mehr zu bezahlen, als sie jetzt anwendet.

„Die Erndte ist groß, der Arbeiter aber wenige."

Nach Verlesen dieses Theils des Berichts hielt Pastor J. Vogelbach eine Rede an die Versammlung in deutscher Sprache über das Missionswerk unter den Heiden.

Hierauf wurde der zweite Theil des Berichts von Pastor A. T. Geissenhainer, Sekretär des Ministeriums, in englischer Sprache vorgelesen, wie folgt:

II. Einheimische Mission.

Die Brüder, welche während des letzten Synodal-Jahres in unserm Dienste standen und aus der Missions-Kasse unterstützt wurden, sind: Pastor Carl M. Jäger, Prediger der Deutschen Evang. Lutherischen Gemeinde in Wilmington, Del.; Pastor Christian Popp, Prediger der Deutschen Evang. Lutherischen St. Pauls Gemeinde zu Birmingham, Alleghany Co., Pa.; Candidat Georg F. Gärtner, Prediger der Deutschen Evang. Lutherischen Gemeinden zu Manayunk und Frankford; Pastor A. G. Georgii, Prediger der Deutschen Evang. Lutherischen Gemeinden in Camden, Lumberton und New-Germany, N. J.; und Candidat Friedrich O. Merbitz, Prediger der Deutschen Evang. Lutherischen Gemeinde zu Nauvoo, Hancock Co., Illinois.

Br. C. M. Jäger hat folgenden Bericht eingesandt:

Daß auch hier, wie dieses wohl überall der Fall sein dürfte, der heil. Sache Gottes da und dort der Weltsinn entgegentritt und sich durch Kälte gegen die Religion und ihre Anstalten äußert, darauf habe ich bereits in früheren Berichten hingedeutet; indessen kann und muß aber, was ich gleichfalls zu bemerken die Ehre hatte, der hiesigen Gemeinde im Allgemeinen fortwährend ein ehrenvolles Zeugniß ertheilt werden, und zur innigen Freude meines Herzens darf ich es aussprechen, daß der kirchliche Sinn immer schöner sich entfaltet. Die gottesdienstlichen Versammlungen, die immer noch, wie früher, im nämlichen Saale gehalten werden, wurden und werden in der Regel fleißig besucht, oft so zahlreich, daß für die männlichen Zuhörer schon öfters der Raum beinahe zu beschränkt war. Was indessen dem schnellern Gedeihen der hiesigen Gemeinde hemmend entgegentritt, ist der Umstand, daß sich unter den Kirchen-Gliedern viele unverheirathete Personen befinden, deren Lebens-Verhältnisse öfters einen Wechsel des Wohnorts zur Folge haben. So wurde seit Einsendung meines letzten Jahres-Berichts die Gliederzahl der Gemeinde durch das Wegziehen solcher ledigen Personen oft gemindert, jedoch auch meistens wieder durch den Eintritt neuer Glieder ersetzt, so daß ein allmähliges Zunehmen der Gemeinde in nicht allzuferner Aussicht stehen dürfte. Ich habe auch im Laufe des letzten Jahres regelmäßig jeden Sonntag des Vor- und Nachmittags gepredigt, und was meine übrigen Amtsverrichtungen betrifft, seit der Einreichung meines letzten Jahresberichts acht Kinder getauft, einen Jüngling confirmirt, sechs Paar ge-

traut, eine Grabrede gehalten, und 41 Personen das heil. Abendmahl ausgetheilt. Seit einigen Monaten habe ich auch eine deutsche Schule errichtet, die gegenwärtig von 11 Kindern, jedoch größtentheils noch unter sieben Jahren, besucht wird. Auch dieses Mal muß ich erwähnen, daß der Besitz eines eigenen Gotteshauses auf das kirchliche Gedeihen der Gemeinde gewiß einen sehr segensreichen Einfluß äußern würde, was aber bei der kleinen Anzahl der hiesigen Deutschen wohl kaum möglich seyn dürfte. Aber auch unter den obwaltenden Verhältnissen glaube ich hinsichtlich der hiesigen Gemeinde einer erfreulichen Aussicht entgegensehen, und mich der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß, wenn von Seiten der Ehrw. Synode derselben noch ferner liebevolle Unterstützung zugewendet wird, sie vielleicht in nicht mehr sehr ferner Zeit so weit erstarken würde, daß sie keiner Pflege mehr bedarf. Ich werde wenigstens, das hohe Beispiel Jesu im Auge, meinerseits Alles thun, was in meinen Kräften steht, um ein immer schöneres Aufblühen der Gemeinde zu befördern. Möge Gott unter seinem gnädigen Beistand es mir gelingen lassen!

Folgender Bericht ist von Br. Popp eingesandt worden:

Das so eben verflossene Jahr kann für die Evangelisch Lutherische St. Pauls-Gemeinde in Birmingham ein recht gnadenreiches und gesegnetes in vieler Beziehung genannt werden. Sie hat des Herrn Hilfe in mancher schweren Anfechtung und Noth erfahren. Unter seinem kräftigen Beistande allein, das muß sie dankbar anerkennen, konnte sie so viele Schwierigkeiten überwinden, welche ihr ferneres Bestehen bedrohten. Vor allem verdient bemerkt zu werden, daß sie bei dem schrecklichen Feuer, welches am 26. März einen sehr großen Theil Birminghams innerhalb weniger Stunden in Asche legte und mehrere Hundert deutsche Familien in die bitterste Armuth stürzte, durch Gottes gnädige Bewahrung die Gemeinde vor Verlust und Schaden verschont blieb. $625 Schulden mußten innerhalb des vergangenen Jahrs bezahlt werden, und die Gläubiger — der unerbittlichste unter ihnen war ihr früherer Prediger Neuffer, jetzt als Redner der freien Männer in Pittsburg, ein heftiger Gegner des biblischen Christenthums — drängten hart und verklagten die Gemeinde vor Gericht, aber durch des Herrn Beistand und mit dem ihr von der Synode bewilligten Zuschuß von $100, konnte sie an $500 Schulden abtragen, obgleich ihre 29 Mitglieder meist arme, um geringen Lohn hart arbeitende Leute sind. Diese gnädige Durchhülfe des Herrn in so vielen Fällen hatte auch in geistlicher Beziehung guten Erfolg, indem das Vertrauen auf ihn und die Liebe zu ihm und seinem schönen Gottesdienste in vielen Herzen recht kräftig gestärket und neu belebt wurde. Die Kirche wurde zahlreich besucht, die Predigt des göttlichen Worts andächtig gehört, die Segnungen der heil. Sakramente eifrig gesucht und benutzt, wie dies die Zahl der Getauften und der Abendmahlsgäste ausweist. Als ein schönes Zeichen christlichen Sinnes kann auch die Gründung eines Missions-Vereins innerhalb der Gemeinde betrachtet werden, welche nach und nach über $9 für unsere Missionskasse gesammelt hat.

So ist die Lage der Gemeinde allerdings eine viel erfreulichere als in früherer Zeit, allein noch lasten auf dem Gotteshause derselben $2800 Schulden, von welcher Summe jährlich über $175 Zinsen bezahlt werden müssen. Diese schwere Zinsenlast erschöpft die Kräfte der wenigen Gemeindeglieder, welche durch die große Theurung sämmtlicher Lebensmittel in diesem Jahre noch besonders hart betroffen sind, und nicht im Stande sind, ihre Beiträge für die Kirche, welche sich a Person zum Mindesten auf $11 jährlich belaufen, noch zu erhöhen, so daß sie auch für das kommende Jahr ihrem

Prediger nur $100 bieten können. Ohne eine Unterstützung der Ehrw. Synode könnte sich daher hier kein Prediger erhalten, da er mit dem ihm von der Gemeinde bewilligten Gehalt unmöglich Hausrente mit den übrigen Kosten des Lebensunterhalts bestreiten kann. Diese Umstände veranlassen die Gemeinde, eine Ehrw. Synode inständigst zu bitten, ihr noch für das kommende Jahr zur Erhaltung ihres Predigers einen Zuschuß gütigst zu bewilligen. Wenn der Segen des Herrn wie bisher, so auch fernerhin mit der Gemeinde ist, so ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß sie bald im Stande seyn wird, ihren Prediger selbstständig zu erhalten.

Br. Gärtner berichtet wie folgt:

Ich bediene seit dem 20. Mai 1853 die Gemeinde zu Manayunk. Im Vertrauen auf die Hülfe des Herrn trat ich diese Gemeinde an, die dazumal in einem Stande der Aufregung war wegen einem zu dem kleinen Gottesacker zu kaufenden Stück Land. Doch der Segen des Herrn begleitete uns, da die aufgeregten Gemüther bald wieder beruhigt wurden, und, Frieden wieder hergestellt, konnten wir, nachdem der Gottesacker erweitert war, auch an die Befriedigung anderer, längst gefühlter Bedürfnisse denken. Zur Begleitung des Gesangs wurde ein Melodeon angekauft — die Gemeinde wurde in diesem Jahre incorporirt. Durch die fortwährende Einwanderung in Manayunk wurde die Zahl unserer Glieder vermehrt, deren wir jetzt 90 zählen; und da deswegen der Raum in der Kirche zu enge wurde, waren wir genöthigt, eine Gallerie zu bauen, die nun vollendet ist. Für die Zukunft dürfen wir das Beste hoffen; denn es herrscht Liebe und Eintracht in der Gemeinde, und die Glieder zeigen sich sehr willig, den Prediger und Kirchenrath in ihren Bemühungen zu unterstützen. Der Besuch des Gottesdienstes, der jeden Sonntag Vormittag gehalten wird, ist trotz der ungünstigen Lage der Kirche ein guter.

Casualien während des verflossenen Jahres waren: 28 Taufen, 14 Confirmanden, 122 Abendmahls-Gäste, 18 Trauungen, 6 Leichen.

Die Sonntagsschule, die während der Sommer-Monate von 8½ bis 10 Uhr Vormittags, während der Winter-Monate von 2 bis 4 Uhr Nachmittags gehalten wird, zählt etwa 50 Schüler.

Die Gemeinde zu Frankford bediene ich seit dem Juni 1853, wo ich alle 4 Wochen, Nachmittags, predigte; ein öfterer Besuch war mir dort wegen der weiten Entfernung und der geringen Entschädigung für Reisekosten unmöglich. Der seltene Gottesdienst und die Unzufriedenheit mancher Glieder mit der Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten waren natürlich sehr nachtheilig, so daß die Predigt wenig besucht wurde. In dieser Gemeinde taufte ich 2 Kinder und reichte 9 Personen das heilige Abendmahl am Neujahrstage.

Br. A. G. Georgii hat folgenden Bericht eingereicht:

Zu der Gemeinde in Camden habe ich, gleich zu Anfang des Synodal-Jahres noch zwei kleine Gemeinden im Lande gegründet: die eine ist das deutsche Settlement New-Germany in Atlantic Co., N. J., 30 Meilen von hier; die andere ist die Deutsche Evangelisch Lutherische Gemeinde in und um Hainesport in Burlington Co., N. J., 18 Meilen von Camden. Obgleich ich glaube, mir vor Gott bezeugen zu dürfen, auch im Laufe dieses Jahres im gläubigen Hinblick zum Oberhaupt der Kirche, nichts unterlassen zu haben, um die Gemeinde in Camden aufrecht zu erhalten, Familien zum Anschluß an dieselbe zu vermögen, und dem lieben Heiland Seelen zuzuführen, so muß ich doch mit Bedauern berichten, daß mein Wirken nicht so ge-

segnet war, als ich gewünscht und gehofft hatte. Durch die Zurücknahme des löblichen Anerbietens, welches die Ehrw. Corporation der Deutschen Lutherischen St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia ausgemacht hatte, nämlich uns einige Lotten für eine Kirche in dem Mittelpunkt von Camden zu kaufen, worauf alle unsre Hoffnungen für eine Kirche beruheten, trat Muthlosigkeit ein, der Gottesdienst wurde spärlicher besucht, kurz, die Gemeinde schien sich fast auflösen zu wollen, da jetzt die Feinde unseres theuren Evangeliums und einer Kirche geschäftig waren, wo möglich den Fortbestand der Gemeinde zu hindern. Doch auch diese Prüfung bestand noch ein gläubiger und gottvertrauender Theil der Gemeinde und durch den Ankauf von wohlfeileren Lotten im südlichen Theile der Stadt glaubte man wenigstens den Beweis zu liefern, daß es der Gemeinde ein Ernst sei, zu einem Gotteshause zu gelangen. So wurde denn am 14. Juli 1853 nach altem Gebrauch der Eckstein zu unserer Deutschen Evang. Lutherischen St. Johannis-Kirche in der Pine-Straße zwischen der dritten und vierten feierlich gelegt, wobei die Ehrw. Herren J. C. Becker, Präsident der Synode und A. T. Geissenhainer, Sekretär der Synode, gegenwärtig waren und der Feier angemessene Reden hielten. Leider ist seitdem nichts zum Fortbau der Kirche geschehen, da ohne tüchtige Hülfe von außen derselbe unmöglich erscheint, Unthätigkeit und Unentschlossenheit des Kirchenraths die Stimmung in der Gemeinde noch verschlimmert, und ich wohl einsehe, besonders da ich Wochenschule halten mußte, um mein Auskommen zu sichern, daß für mich allein die Arbeit zu schwer ist, die nöthigen Summen auswärts zu collektiren. Ich bin fest überzeugt, daß, wenn eine kleine Kirche nur halb aufgebaut, sich viele neue Familien anschließen würden, während sie es jetzt erst abwarten wollen. Auch war bei der Erhöhung der Hausrenten und der Theurung der Lebensmittel es diesen Fabrikarbeitern kaum möglich, nur ihre Familien durchzubringen, weshalb meine Besoldung sehr gering war, und ich doch nicht gerne durch Mahnung erbittern oder muthlos machen wollte. Der Gottesdienst wird seit Oktober in einem passenden Lokale gehalten, nämlich im alten Courthause, das der Stadtrath auf mein Ansuchen mit Freuden der Gemeinde und zwar unentgeldlich zu diesem Zwecke überließ. Der Gottesdienst findet alle 14 Tage mit Zustimmung einer Ehrw. Missions-Committee statt, um die übrigen Gemeinden fleißiger besuchen zu können. Der Besuch des Gottesdienstes könnte freilich besser seyn, doch wer die aller geoffenbarten Religion feindseligen Elemente der deutschen Bevölkerung in den Städten kennt, weiß auch, daß es da, um Familien zu gewinnen, Geduld und Weisheit nimmt, die nur die Liebe gibt. Nur der Fortbau der Kirche vermag die Fortpflanzung einer Gemeinde zu fördern, in einem Orte wie Camden, in Rücksicht auf seine Lage und Verhältnisse.

Einen freudigeren Bericht darf ich von der zweiten Gemeinde, New-Germany abstatten. Sie besteht aus 20 Familien, die alle ansäßig sind, und ist regelmäßig organisirt. Auf Ersuchen ging ich den ersten Mai 1853 zum ersten Mal dahin. Sie haben eine kleine Främ-Kirche gebaut, die mit einer Glocke versehen ist. Ich hielt Vormittags Gottesdienst bei einem gefüllten Hause, weihete die Kirche als Evang. Lutherische St. Peters-Kirche ein, reichte 30 Communikanten das heil. Abendmahl, taufte 8 Kinder, hielt Nachmittags wieder Gottesdienst und weihete auch den Kirchhof ein. Es war ein schöner Festtag für die liebe Gemeinde. Anfangs ging ich jede Woche dahin; seit Oktober alle vier Wochen, halte Vormittags und Nachmittags Gottesdienst, der fleißig besucht wird. Die Leute sind noch arm, doch thun sie nach Kräften beitragen zur Unterstützung des Predigers; ich erhielt un-

gefähr 50 Thaler. Da jetzt die Eisenbahn vollendet, werden die Reisekosten für den Prediger sich bedeutend vermindern.

Die dritte Gemeinde in und um Hainesport, Burlington Co., N. J., besteht aus 18 — 20 Familien, jedoch ist bei der günstigen Lage des Orts, da er am Rancocas Fluß liegt und neue Fabriken entstehen, vorauszusehen, daß auch die deutsche Bevölkerung zunehmen wird. Der Gottesdienst wird in einem Schulhaus gehalten, wird sehr fleißig besucht und überhaupt zeigt sich die Gemeinde sehr dankbar für den endlichen Besitz der evangelischen Predigt und den Genuß der heil. Sakramente. Da die Liebe zu Gottes Wort unter ihnen herrscht und immer mehr zunimmt und sie diese Seelenspeise nimmer entbehren möchten und sie begierig sind, den Heilsweg zu wandeln, so würde es mir leid thun, von diesen lieben Leuten scheiden zu müssen. Sie haben mir eine bestimmte Besoldung von 60 Thalern aufgemacht, die ich vierteljährlich erhalte, und versprochen, für die Zukunft noch mehr zu thun. Ich glaube, daß diese beiden Landgemeinden sich noch vergrößern werden, und ich mit sichtbarem Segen dort gearbeitet habe. Auch gibt es noch einige kleine deutsche Ansiedlungen, die ich gedenke zu besuchen, sollte ich hier bleiben. Ob eine Ehrw. Synode West-Jersey mit seiner deutschen Bevölkerung noch der ferneren Unterstützung würdig hält, da wenigstens in Camden keine sechs Familien Mitglieder der deutschen Kirchen in Philadelphia sind, und die englischen Baptisten durch den deutschen Baptisten-Prediger Alles aufbieten, hier unter den Deutschen Proselyten zu machen, darüber lasse ich ehrerbietigst die Entscheidung ganz einer Ehrw. Synode.

Meine Amtsverrichtungen waren in diesen drei Gemeinden:

Camden: getauft 40, confirmirt 4, Abendmahls-Gäste 70, beerdigt 10, Gemeinde-Schulen 1.

New-Germany: Getauft 8, confirmirt 1, communicirt 64, Sonntags-Schule 1.

Hainesport: Getauft 10, confirmirt 1, communicirt 50.

Im Ganzen getauft 58, confirmirt 6, communicirt 184, beerdigt 10, Schulen 3.

Br. Merbitz berichtet wie folgt:

In meinem letzten Bericht bezüglich meiner Missions-Station war ich etwas besorgt für die Zukunft, doch der Herr hat viel Gnade geschenkt, und dieser Stadt für eine deutsche Kirche eine Blüthenzeit gegeben, wie noch nie vorher. Ein Haus für die Gottesdienste ist für $300 angekauft, wenn gleich nur $50 darauf zu bezahlen möglich war. Sonntags wird nicht ein Mal, wie früher, sondern zwei Mal Gottesdienst gehalten. Eine Sonntagsschule ist begonnen. Ein kirchlicher Gesang-Verein für erhöhte Feier des Gottesdienstes ist mit meinem kleinen Pfund in der Musik mit mancher Abmattung organisirt. Mittwoch Abend ist von mir für suchende Seelen ein Hausgottesdienst gehalten worden. Für die deutsche mit der Kirche verbundenen Schule sandte mir ein lieber Bruder einen gläubigen, liebenswürdigen Lehrer zu, welcher jetzt aus verschiedenen Klassen der Bewohner eine Kinderzahl von 50 bis 60 um sich schaart, und dieselben ernst auf den Herrn aller Herren hinweist und hinzuführen sucht. Die Gemeinde ist ferner im Begriff, sich inkorporiren zu lassen. Noch eine kurze Zeit, und eine Gemeinde wäre gegründet, für welche sich nach einander vier Prediger abgemüht haben, so daß bei meiner Ankunft vor beinahe 11 Monaten bei dem guten Theil der Gemeinde fast keine Hoffnung hiefür vorhanden war. Der Herr hat es gethan, Ihm allein sei die Ehre. Er spricht hierauf von den Schwierigkeiten,

mit welchen er zu kämpfen hat, und meldet, daß manche Deutsche in Nauvoo sind, die Feinde des Christenthums sind, und es zu stürzen suchen, von welchen er deswegen großen Widerstand erfährt. Er sagt, daß er mit dem Gehalt, den die Gemeinde für ihn aufmacht, nicht bestehen kann, und bittet deshalb, noch ferner aus der Missions-Kasse unterstützt zu werden.

Br. Mühlhäuser in Milwaukie ersuchte die letztjährige Synode um Unterstützung aus der Missions-Kasse für Wisconsin. Dieses Gesuch wurde der Missions-Committee übergeben, und sie bewilligte dem Br. Mühlhäuser $100. In einem Brief, datirt den 27. Sept. 1853, meldet er den Empfang dieser Summe, und stattet folgenden Bericht über die Vertheilung derselben ab: „Ich habe die $100 in 5 gleiche Theile getheilt. Br. W. Bühren $20; C. Küsten $20; J. Conrad $20; E. Sauer $20, und nach dem Wunsch der Brüder, da mein Einkommen in der Stadt nur $250 betrug, sollte ich $20 davon haben. Weiß nicht, ob je $100 besser vertheilt und dankbarer empfangen und angewendet werden konnten. Die Brüder werden in diesen Tagen ihren Dank und den Empfang selbst berichten; und ich zweifle nicht, die Ehrw. Missions-Committee wird sich mit uns freuen über die Hülfe, die sie uns hat zufließen lassen. Unsere kleine Missions-Synode, die sich mit der Ihrigen am Sonntag nach Pfingsten in Greenfield versammelt, wird der freundlichen Theilnahme der alten Mutter-Synode von Pennsylvanien besonders gedenken und von dem Herrn für sie einen besondern Segen erflehen. Wir sind jetzt neun Glieder oder vielleicht 10, da der verlorne Sohn, Pastor Weibbrecht, wie es scheint, auf dem Wege ist, von dem Methodismus zurück zur Lutherischen Kirche zu treten. Unsere Brüder arbeiten unter vielen Schwierigkeiten in des Herrn Weinberg. Sie haben, wie fast nirgends, mit dem Unglauben und Armuth zu kämpfen; doch keiner ist verzagt, sondern sie sind muthig im Streit, weil sie wissen: die Rechte des Herrn behält den Sieg auch in Wisconsin. Sollte der eine oder andere Bruder einmal zu viel in Noth und Armuth gerathen, so bitte ich die Missions-Committee und die Ehrw. Synode, unserer ferner liebend und theilnehmend eingedenk zu seyn, in der Voraussetzung, daß wir nur in der Noth Gebrauch von ihrer Hülfe machen werden.

Drei der obengenannten Brüder haben nicht nur der Synode Dank für die ihnen bewilligte Unterstützung abgestattet, sondern auch förmliche Berichte eingesandt. Einen dieser Berichte wollten wir in den unsrigen aufnehmen, können es aber nicht thun, weil unser Bericht schon zu lang geworden ist.

Nicht nur durch die vorigen Missionäre, die unter der Aufsicht unserer Missions-Gesellsch. standen, haben wir im verflossenen Synodal-Jahr gewirkt, sondern auch in Canada und Texas durch die Missions-Gesellschaft der Evang. Lutherischen Synode von Pittsburg, die schon früher Missionen in jenen Ländern gegründet hatte. Da die eingesandten Berichte über diese Missionen in den Kirchenblättern schon veröffentlicht worden sind, werden wir hier nur einen kurzen Ueberblick über den Fortgang des Werks im verflossenen Jahre geben.

1. Die Missionen in Canada, die von dieser Gesellschaft unterstützt worden sind, belaufen sich auf fünf, nämlich Markheim, Vaughan und Toronto, Waterloo, Hamburg und Ellice. Die Brüder, die ihnen vorstehen, sind: C. F. Diehl, J. Fischborn, E. Wurster und F. W. Türke. — Diese arbeiten mit Erfolg unter den Deutschen in diesem so lange vernachläßigten Felde. Die Schwierigkeiten, mit welchen diese Missionäre bei der Gründung der Kirche zu kämpfen haben, sind sehr vergrößert worden durch die Vernachläs-

sigung unserer Synoden in den Ver. Staaten, treue Prediger dahin zu senden, so daß manche Gegenden in den gröbsten Rationalismus und Unglauben versunken sind. Die deutsche Presse in Canada ist unter dem Einfluß ungläubiger Männer, und es wird keine Mühe gespart, die Missionäre zu verdrängen. Aber alles dessen ungeachtet wurde im verflossenen Jahre ein neuer Prediger angestellt und vier neue Gemeinden wurden organisirt. Zwei Kirchen wurden eingeweiht, und man macht Vorbereitungen, drei andere zu bauen. Ein Pfarrhaus ist vollendet und ein anderes wird gebaut. Drei Gemeinden wurden organisirt, und man ist darauf bedacht, andere zu bilden. Zwei Conferenzen sind gegründet worden und zwei Versammlungen derselben sind gehalten worden zum großen Nutzen für Prediger und Gemeinden. Unsere Brüder werden oft ersucht, Arbeiter in die zahlreichen neuen deutschen Niederlassungen zu senden, die überall gegründet werden, und könnte man dieses thun, so würde unsere Kirche dort schneller zunehmen als jetzt geschieht. Im Ganzen genommen ist der Fortgang der guten Sache in Canada geeignet, unser Zutrauen zu den dort arbeitenden Brüdern zu stärken, und die Hoffnung hervorzubringen, daß sie immer segensreicher dort wirken werden.

2. Die Missionen in Texas belaufen sich auf sechs, und werden von Predigern der Evang. Lutherischen Synode von Texas bedient. Die $200, welche unsere Committee jenen Brüdern im verflossenen Synodal-Jahre bewilligte, sind unter ihnen nach den Andeutungen des Präsidenten jener Synode vertheilt worden. Aus den Berichten über jene Missionen, die in den Kirchenblättern erschienen sind, erhellet, daß die Kirche in Texas allmälig stärker wird, und daß kirchliche Gebäude an verschiedenen Orten erbaut werden. Die Central Einheimische Missions-Gesellschaft hat, seit unserer letzten Synodal-Versammlung, jene Missionen unter ihre Aufsicht genommen, so daß nicht zu befürchten steht, daß das Missionswerk unter der deutschen Bevölkerung in Texas wegen Mangel an Mitteln zur Erhaltung desselben ins Stocken gerathen wird. Daher denkt ihre Missions-Committee nicht daran, jenen Brüdern eine fernere Unterstützung aus unserer Missionskasse zukommen zu lassen, weil jene Missions-Gesellschaft ihnen eine weit größere Unterstützung zufließen lassen wird, als wir ihnen geben könnten. Durch die Freigebigkeit unserer Gemeinden hoffen wir fernerhin zur Ausbreitung des Evangeliums im Westen, wo so viele unserer deutschen Brüder aus der alten Welt sich niederlassen, beitragen zu können.

Jesus Christus, das große Oberhaupt seiner Kirche, nehme sich unser fernerhin an, und lasse unsere Wirksamkeit im Inlande und Auslande reichlich gesegnet seyn!

Pastor B. M. Schmucker hielt hierauf eine Rede an die Versammlung in englischer Sprache über die Einheimische Mission.

Während des letztern Gesanges wurde eine Collekte für die Missions-Sache gehoben, nach welcher der Ehrw. Herr Präsident die Versammlung mit dem Segen des Herrn entließ.

Freitag, Nachmittags halb 2 Uhr.

1) Beschlossen, daß Herr Pastor B. Keller als Missionär für die Stadt Philadelphia bestimmt werde, daß die Missions-Committee die Grenzen dieses Missionärs bestimmen, und ihre besondere Aufmerksamkeit auf die in Verbindung mit der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde zu errichtende Gemeinde in Kensington, Philadelphia, richten soll.

2) Beschlossen, daß die Missions-Committee ihre Aufmerksamkeit

auf den Zustand unserer Kirche in Canada richten, und die Brüder, die dort für dieselbe wirken, durch Pastor W. A. Passavant unterstützen, daß aber die Summe, die auf jene Mission für das laufende Jahr verwendet wird, nicht 200 Thaler überschreiten soll.

3) Beschlossen, daß die Missions-Committee beauftragt werde, an Bruder Heyer zu schreiben, und ihn zu ersuchen, auf seinem Posten in Ost-Indien zu bleiben, und daß die Committee aber zugleich die Sendung eines ferneren Missionärs nach Ost-Indien in ernste Erwägung ziehe.

(Ende der Missions-Geschäfte.)

III. Ministerial-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Montag, 12 Uhr.

1) Beschlossen, daß die Ehrw. Herren Brüder J. N. Hoffman, W. Gerhardt, J. Albert, von der Ehrw. Synode von West-Pennsylvanien und Joh. Weinmann von Baltimore, ehedem Glied von der Synode von Wisconsin, als Mitglieder unseres Ministeriums aufgenommen werden.

Vertagt. Schlußgebet von Hrn. Pastor D. Ulrich.

Zweite Sitzung.

Mittwoch, Morgens 9 Uhr.

Mit Gesang und Gebet eröffnet.

2) Beschlossen, daß Herr Pastor S. R. Boyer, welcher eine ehrenvolle Entlassung von der Ehrw. Synode von West-Pennsylvanien vorlegte, als Glied unseres Ministeriums aufgenommen werde.

3) Beschlossen, daß dem Herrn Pastor Naschold eine ehrenvolle Entlassung an die Ehrw. Synode von West-Pennsylvanien ertheilt werde.

4) Beschlossen, daß die Klage gegen Herrn Pastor Stöver einer besondern Committee mit Zuziehung der Glieder des fünften Conferenz-Distrikts zur Untersuchung übergeben werde.

Committee: Die Herren Pastoren Josua Jäger und Welden.

Unmittelbar hierauf folgte eine Synodal-Sitzung.

Dritte Sitzung.

Mittwoch, Nachmittags halb 3 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Herrn Pastor Albert.

Die Herren Prediger, denen die Predigten und Tagebücher der Herren Candidaten zur Prüfung übergeben wurden, berichteten über dieselben.

5) Beschlossen, daß die Herren Candidaten C. Nitterauer, Wilh. Rath, Joh. S. Crumbach, Jakob Fry, Benj. W. Schmauck und G. F. Gärtner Morgen Abend ordinirt werden sollen.

6) Beschlossen, daß C. G. Günther von Heilbronn, Würtemberg,

welcher von der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia als Gehülfs-Prediger an derselben erwählt und berufen ist, von uns als solcher angesehen, und daß, im Fall er diesen Beruf annimmt und hier anlangt, er bei unserer nächsten Synodal-Versammlung als regelmäßiges Glied dieser Synode betrachtet werden soll.

7) Beschlossen, daß die Licenz des Candidaten G. W. Scheide erneuert werde.

8) Beschlossen, daß Candidat Fried. O. Merbitz seiner Abwesenheit wegen entschuldigt, daß seine Licenz erneuert, daß ihm der Rath gegeben werde, sich einer ihm benachbarten Evang. Lutherischen Synode anzuschließen, und daß, wenn er sich dazu entschließen kann, und er seinen Entschluß dem Ehrw. Herrn Präsidenten unserer Synode mittheilt, derselbe ihm dann eine ehrenvolle Entlassung zusenden soll.

9) Beschlossen, daß eine Committee bestimmt werde, um bei der nächsten Synodal-Versammlung zu berichten, ob die Einrichtung des Licensirens beibehalten werden, ob die Ordnung der Catecheten wieder eingeführt werden soll, und über andere damit verbundene Fragen.

Committee: Die Herren Pastoren Mann, Dr. Schäffer und C. W. Schäffer.

Die Herren Pastoren Bauer, Heydenreich und Fuchs wurden als eine Committee ernannt, um gewisse Schriften zu untersuchen.

Vierte Sitzung.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Herrn Pastor Krotel.

Bericht der Examinations-Committee.

Die Examinations-Committee berichtet achtungsvoll, daß sie die ihr aufgetragene Pflicht erfüllt hat und folgende Personen zur Aufnahme als licensirte Candidaten des Ministeriums empfiehlt, nämlich: Professor F. A. Mühlenberg, Joh. W. Kregelo, Joh. W. Hoßler, Friedrich Scharrétts und Ernst Lübkert.

Auch rathet und empfiehlt die Committee, daß Herr Heinrich Wagner von dem Ehrw. Herrn Präsidenten eine schriftliche Erlaubniß erhalte, in der Zions-Kirche, Jackson Taunschip, Columbia County, predigen zu dürfen, indem sie glaubt, daß er unter bestehenden Verhältnissen in jener Kirche unter göttlichem Segen wirken mag, obschon sie sich nicht berechtigt fühlt, ihn zur Licensur vorzuschlagen.

Die Committee empfiehlt auch, daß der Ehrw. G. J. Simon und der Ehrw. Ernst Roos, deren Schriften sie mit Befriedigung untersucht hat und mit denen sie ein Colloquium gehalten, in den Verband dieser Synode aufgenommen werden.

Wilh. J. Mann.
G. A. Reichert.
C. F. Schäffer.
F. W. Geissenhainer.
G. F. Krotel.
C. W. Schäffer.

Dieser Bericht wurde angenommen.

10) Beschlossen, daß die Synode aufs Neue den Standpunkt von Anforderungen an die Applikanten um Licenz, wie derselbe ausgesprochen ist in Cap. VII § 4 der Ministerial-Ordnung, festsetze, und daß man in Zukunft sich streng an diese Regeln halten werde.

11) Beschlossen, daß es von allen Applikanten gefordert sein soll, dem Sekretär Nachricht von ihrem Vorhaben, sich zur Prüfung einzustellen, einige Wochen vor der Zusammenkunft der Synode zu geben.

12) Beschlossen, daß unsere Synode in Zukunft keine Applikanten licensiren wird, die gesonnen sind, Gemeinden anzunehmen, die in Verbindung mit anderen Synoden stehen.

13) Beschlossen, daß wir keinen Applikanten, der, ohne von dem Herrn Präsidenten unserer Synode Erlaubniß erhalten zu haben, in vakanten Gemeinden predigt und eine Verbindung mit denselben knüpft, licensiren und aufnehmen wollen, bis er solche Verbindung aufgelöst hat.

14) Beschlossen, daß es keinem unserer Prediger erlaubt seyn soll, vakante Gemeinden zu besuchen, ohne von dem Kirchenrath derselben eine schriftliche Einladung empfangen zu haben.

Predigt. — Ordination. — Licenz-Ertheilung. — Dankabstattung.

An diesem Abend, versammelte sich die Synode und die Gemeinde in der Kirche. Nach Gesang und Gebet hielt Herr Pastor W. J. Mann die Ordinationspredigt über Evang. Lucas 5, 10. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; denn von nun an wirst du Menschen fahen. Hierauf traten die Herren Candidaten Cornelius Nitterauer, Wilhelm Rath, Joh. S. Crumbach, Jakob Fry, Benj. W. Schmauck und Georg F. Gärtner vor den Altar und wurden durch Gebet und Auflegung der Hände von den Beamten der Synode zum Amte, das die Versöhnung predigt, feierlich ordinirt. Sodann traten die Herren Professor F. A. Mühlenberg, Ernst Lübkert, Joh. W. Kregelo, Joh. W. Hoßler und Friedrich Scharretts vor den Altar und erhielten von dem Herrn Präsidenten die Vollmacht, in den ihnen angewiesenen Gemeinden das heilige Predigtamt zu verwalten. Schließlich stattete der Herr Präsident, im Namen der Synode, der Gemeinde, in deren Mitte wir uns versammelt hatten, den herzlichsten Dank ab für die den Brüdern erwiesene Freundschaft und Liebe, und entließ die Versammlung mit dem Segen des Herrn.

Fünfte Sitzung.

Freitag, Morgens halb 8 Uhr.

Mit Gesang eröffnet. Gebet von Herrn Pastor Vogelbach.

15) Beschlossen, daß dem Herrn Pastor Fry eine ehrenvolle Entlassung an die Ehrw. Synode von West-Pennsylvanien ertheilt werde.

Die Anklagen gegen Herrn J. C. Barnitz wurden jetzt zur Untersuchung vorgebracht.

Vorgeschlagen: Daß die Lancaster Conferenz aufgefordert werde, gesetzliches Zeugniß auf Kosten der Synode zu sammeln, um die verschiedenen gegen Herrn J. C. Barnitz umlaufenden Gerüchte zu bereinigen, und um dasselbe bei unserer nächsten Versammlung vor die Synode zu bringen.

In diesem Momente der Verhandlungen erklärte Herr J. C. Barnitz, daß er seine Verbindung mit unserer Synode abgebrochen haben wolle.

Sofort

16) Beschlossen, daß, da Herr J. C. Barnitz nach eigenem Gutdünken sich von dieser Synode lossage, die Synode sich verhindert sehe, ferner seine Sache auf ordnungsmäßigem Wege zu untersuchen. Derselbe wird somit fortan als außer Verbindung mit unserem Ministerium stehend betrachtet.

Schluß der Synode.

Freitag, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr erklärte der Herr Präsident, daß die Synodal- und Ministerial-Geschäfte für diese Zeit beendigt wären; worauf die Synode vertagte. Ehe aber die Brüder von einander Abschied nahmen, stimmten sie in einen Lobgesang ein zu dem Herrn, der uns bisher geleitet, geholfen und gesegnet hat. Dann knieten alle nieder und der Herr Präsident sprach ein herzliches Gebet, welches in das „Gebet des Herrn" überging, das von allen Brüdern laut gebetet wurde. Sodann entließ der Herr Präsident die Versammlung mit dem

Segen.

Wir gehen weg, doch nicht aus Gottes Hand.
Sein Auge ist auf jeden Tritt gewandt.
Sein göttlich Wort,
Bleibt bei uns fort und fort,
Uns Muth und Kraft zu geben,
Ihm ewig treu zu leben.

Hallelujah! gelobt sei unser Herr!
In seinem Dienst wird's täglich herrlicher.
Je mehr man nimmt,
Je mehr ist schon bestimmt.
Das soll uns ewig dringen,
Ihm Gloria zu singen.

Daß Vorhergehendes in der Synodal- und Ministerial-Versammlung des „Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten," gehalten in der St. Jakobi-Kirche zu Reading von dem 11. bis zum 16. Juni, A. D. 1854, also geschehen,

Bezeugt

Augustus Th. Geissenhainer,
Sekretär des Ministeriums.

Rechnung des Schatzmeisters.

Synodal-Kasse.

Einnahmen.

Bilanz empfangen von dem vorigen Schatzmeister	$ 521	08½
Beiträge im Laufe des Jahres	335	15½
Im Ganzen....	$ 856	24

Ausgaben.

Rechnung des Druckers bezahlt	$ 154	13
Verschiedene andere Rechnungen bezahlt.....	27	61
Im Ganzen....	$ 181	74
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters	674	50
	$ 856	24

Missions-Kasse.

Einnahmen.

Bilanz empfangen von dem vorigen Schatzmeister	$ 946	44½
Beiträge im Laufe des Jahres	1,627	73½
Im Ganzen	$2,574	18

Ausgaben.

Gehalt des Missionärs Br. Heyer in Ost-Indien	$ 600	00
An Schulen in Indien	180	00
Für Missionen in Canada	200	00
Für Missionen in Texas	201	40
Für Missionen in Wisconsin	100	00
Für andere Missionen (inländische)	764	33
Im Ganzen	$2,045	73
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters	528	45
	$2,574	18

C. W. Schäffer, Schatzmeister.

(Nachfolgender Bericht über des Schatzmeisters Rechnung gehört eigentlich zu den Verhandlungen der vierten Synodal-Sitzung, wurde aber durch ein Versehen des Sekretärs ausgelassen.)

Bericht über des Schatzmeisters Rechnung.

Die Committee bestimmt, die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen, hat die Ehre zu berichten, daß sie alles sorgfältig untersucht, richtig befunden und folgendes Resultat erhalten hat.

In der Synodalkasse Einnahme mit Einschluß der Bilanz des vorigen Jahres

	$ 856	24
Ausgaben	181	74
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters	$ 674	50

In der Missions-Kasse.

Einnahme mit Einschluß der Bilanz des vorigen Jahres	$2,574	18
Ausgaben	2,045	73
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters	$ 528	45

Für die deutsche Professur.

Einnahme	$8,064	91
Ausgaben	6,971	00
Bilanz in der Kasse	$1,093	91

Reading, den 12. Juni 1854.

F. W. Geissenhainer.
C. F. Welden.
John Reddig.

Anhang I.

Tabelle I. Ein Verzeichniß der letztjährigen Amts-Verrichtungen der Synode von Pennsylvanien, berichtet in der Stadt Reading, A. D. 1854.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gemeinden.	Getauft.	Confirmirt.	Communicirt.	Beerdigt.	Schulen. Gemeine-	Schulen. Sonntags-	Beiträge. Synodal-Kasse.	Missions-Kasse überhaupt.	Heiden Mission insbesondere.	Schulen in Indien.	Erziehungs-Anstalt.	Bemerkungen.
Pastor D. Ulrich,		47		225	17			$1 00	$2 00	$2 00			Keine Gemeinde.
Senior W. Bätis,													" "
Doktor J. C. Becker,													
Pastor J. N. Hemping,									2 00				
" J. J. Strein,	3	54	18	365	20		1	5 00	5 00				
" F. W. Geissenhainer,	1	350	54	850	200	1	1	2 00	3 00	*3 00			*Von Frau Völzel in New-York.
" H. G. Stecher,	2	25		290	30		3	3 33	4 00				
" S. Trumbauer,	4	98	55	520	62		4	3 00	12 00	5 00	$2 00	$3 00	
Doktor C. R. Demme, Pastor G. A. Reichert, " W. Jul. Mann,								55 00			*100 00		*Von der jugendlichen Missions-Gesellschaft der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia.
" S. A. Mealy,													
" J. Stein,	7	110	67	925	64		6	1 00			8 60		
" G. F. J. Jäger,	8	192	79	1784	80	8	3						
" E. Peixoto,	3	90	33	563	45	1	1	2 00	14 07				
" W. J. Eyer,	6	134	38	587	23		2	2 00	23 47	2 00			
" Jesaias Bahl,	9	130	118	720	47		3	5 41	15 00	2 00			
" H. S. Miller,	1	27	11	110	10		3	1 00	5 60	*3 50			*Von Frau Miller's Morgen Sonntags-Schule.
" C. P. Miller,	4	81	33	500	37		10	4 55	10 00				
" J. Medtart,	2	22	2	214	4		2	2 80	4 00	4 00	4 00		
" W. B. Kämmerer.	6		89	1034	81	3	4	2 00	14 08				
" Josua Jäger,	5	115	63	957	51		1	6 00	40 00				
Doktor C. F. Schäffer,	1	204	74	330	64		3	5 00	12 50		*18 30		*Diese $18 30 sind von der Sonntags-Schule der St. Johannis-Kirche.
Pastor J. Röller,	8	186	88	1223	54								
" G. Schulze,													

Pastor Jeremias Schindel,	8	175	*217	1191	67	6	5	$5 00	$ 75 00			$10 00	*In 2 Jahren.
„ C. F. Welden,	4	41	47	582	18			4 16	30 00				
„ Andreas Fuchs,	5	125	93	446	38		4	1 00		$41 50			
„ J. Albert,	3	23	13	188	7		2	2 00	11 00	10 82			
„ J. N. Hoffmann,	2	42	41	400	25		2	5 00	37 04	*25 90			*Von der Sonntags-Schule in Lebanon $15 23. Kirche in Anville $12 73. Keine Gemeinde.
„ C. W. Schäffer,	1	24	12	230	15		1	2 00	62 07				
„ L. G. Eggers,	4	63	60	560	42	1	1	1 00	18 00				
„ G. M. Merz,													
„ W. G. Mennig,	3	125	31	334	70		3	2 95		57 00	* 13 00		*Von der Sonntags-Schule collektirt.
„ C. F. Stöver,	1	56	31	150	28			1 00	4 00				
„ A. T. Geissenhainer,	1	47	3	134	12		1		5 00				
„ J. F. Wilken,													
„ J. W. Vogelbach,	4	147	81	1762	47		6	1 31	51 00	45 00			
„ A. G. Georgii,	3	61	6	182	10	1	2						
„ C. A. Hay,	1	45	12	327	30		3		50 00	32 33			
„ E. Aug. Bauer,	7	170	37	970	62	2	6	2 00	26 11				
„ F. A. M. Keller,	3	170	87	604	60		4		50 00				
„ C. F. F. Sallmann,	3	113	7	332	48		1						
„ C. L. Erle,													
„ G. A. Wenzel,	3	29	11	553	36		2	7 50	26 00				
„ H. Garlichs,													
„ C. G. A. Neumann,													
„ Joh. Kohler,	1	8	3	116	12		1	3 00	12 00				
„ Carl Rees,	7	89	57	487	51		3	3 37	5 00	4 00	1 00	5 00	
„ Nathan Jäger,	5	147	150	1045	89		7	2 00		30 00	20 00		
„ J. B. Crist,	3	13	12	132			2		5 00				
„ J. C. Schmidt,	4	75	63	489	37	8	3	1 00	*13 00				*Von St. Michaelis $4 00. Von Nordkill $9 00.
„ Aug. Bergner,	5	206	151	865	67	5	4	2 00	12 00	2 00	3 00	1 00	
„ Wilh. Heilig,								1 00	2 00				
„ Christian Popp,	1	36	12	155	6	1	1		10 00				
„ F. Walz,	7	117	70	946	43	1	1	1 66	17 00				
„ W. Gerhardt,	3	48	59	400	22		2	2 00	20 00	5 00			
„ W. Weaver,													
„ Martin Sondhaus,	2	18	7	100	26		1						
„ Louis Heydenreich,													

„ Louis Heydenreich,														
Pastor Daniel Maier,	2	54	24	318	27	1	1	$1 50		6 00				*Bellermans $ 13 75 St. Daniels $9 54. Neu Bern $10 30. Meyerstown $20. Womelsdorf $8 75. Neu Heidelberg $8 66. Neu Rehrersberg $7 00. Millerstown $5 37½.
„ J. Naschold,														
„ C. M. Jäger,	1	8	11	41	1	1			$20 00					
„ S. K. Brobst,	2	44	12	65	18		2	1 00	5 00					
„ G. F. Miller,	3	73	70	782	59		3	2 50	30 00					
„ G. F. Krotel,	1	76	41	453	30		2	10 00	145 00					
„ Th. T. Jäger,	8	145	168	1200	67	2	10	1 00	*83 37½					
„ R. S. Wagner,	8	116	84	550	53		4	2 00						
„ J. H. Menges,	1	38	25	100	32		2	1 00	1 00	4 00	*6 59	$4 00		*Von der Sonnt.-Schule.
„ J. Clemens Miller,	2	24	24	280	18		2	1 00	10 00	10 00				
„ W. G. Laitzle,	4	27	38		28		4	2 00	5 00	*15 62				*Von Wenrichs Kirche $1 92. Von Sandy Hollow $1 70
„ B. M. Schmucker,	1	5	15		5									
„ Julius Ehrhard,	6	80	31	310	22	1	3	1 50	12 00					
„ Ch. C. A. Brandt,	3	68	11	648	18	1	2					*27 00		*Bezahlt an Past. Ziegler, Agent für die Erziehungs-Gesellschaft ꝛc.
„ G. A. Hinterleitner,	5	107	17	615	46		2	1 00	20 00					
„ J. F. Hornberger,	3	35	120	30					3 00					
„ S. R. Boyer,														
„ Joh. Weinmann,														
„ G. J. Simon,														
„ Ernst Roos,														
Candidat G. W. Scheide,														
„ C. Ritterauer,								1 00						
„ A. Rüter,	4	53	59	366	18		5	3 00	10 00					
„ Wilh. Rath,	6	168	96	1121	98		2			*12 00				*Von der Gemeinde in Cherryville.
„ Joh. S. Crumbach,	1	12	17	70	16		1	2 00	4 00					
„ Jakob Fry,	1	23	33	350	9		1							
„ Benj. W. Schmauck,	1	126	19	457	93		1	5 00		51 75				
„ Georg F. Gärtner,	2	31	14	131	6		1							
„ Fried. O. Merbitz,	1	15	7	110	5		1							
Dreieinigkeits-Kirche Reading.		93	*11	425	55		1	10 00			41 21			*Diese wurden in der Sinking Spring-Kirche confirmirt.
Professor F. A. Mühlenberg.														
Candidat Ernst Lübkert,														
„ Joh. W. Kregelo,														
„ Joh. W. Hoßler,														*Diese $20 sind von L. A. Wollenweber. Prozente v. Verkauf des Gesangbuchs.
„ Friedrich Scharrets,									5 50					
Bindnagel's Kirche,								*20 00						

Beiträge.

Folgende Beiträge wurden im vorigen Jahr (1853) nach der Versammlung der Synode dem Schatzmeister eingesandt, aber nicht in den Verhandlungen angegeben. Der Empfang derselben wird hiemit bescheinigt.

	Synodal-Kasse.	Missions-Kasse.
1. Durch Pastor C. A. Hay, von der Gemeinde in Harrisburg (zusätzlich)	$	$20 00
2. Von der weibl. Missionsgesellschaft der heil. Dreieinigkeits-Kirche Lancaster		60 00
3. Durch Pastor C. Nitterauer, von der Gem. in Dauphin		10 00
4. „ „ J. B. Crist, von der Gem. in Maytown		6 00
5. „ „ M. Sondhaus v. d. Gem. Elisabethtown ꝛc.		
6. Durch Hrn. Fr. Gentner, von der Missions-Gesellschaft der St. Michaelis- und Zions-Gem. in Philadelphia		225 00
7. Von der Luth. und Ref. Sonnt.-Schule in Allentown		10 00
8. Durch Pastor Fr. Walz, von der Gem. in Pottsville		1 40
9. „ „ J. Mühlhäuser in Wisconsin		17 00
10. Durch Hrn. Fr. Gentner von der Missions-Gesellschaft der St. Michaelis- u. Zions-Gemeinde in Philadelphia		125 00
11. Von Frau J. Dorothea Wollenweber, Prozente von dem Verkauf des Gesangb. vom Apr. 1853 bis Apr. 1854	121 85	

Herr Pastor Nathan Jäger collektirte in und um Falconer Schwamm, Montgomery Caunty, die Summe von $38 für die Norwegische Kirche in Chicago, Illinois. Dieses Geld wurde durch den Schatzmeister an Pastor Anderson in Chicago übersandt und der Empfang desselben bescheinigt. Da es aber nicht zu unserer Synodal- oder Missions-Kasse gehörte, so ist es nicht in die Bücher der Synode eingetragen worden.

C. W. Schæffer.

II. Tabelle.

Alphabetisches Verzeichniß der zur Synode gehörigen Prediger, nebst dem Postamte und den Gemeinden eines jeden Predigers.

Namen der Prediger, alphabetisch geordnet.	Namen der Postämter.	Gemein.	Namen der Gemeinden.
Albert, Jacob	Millersville, Lancaster Co., Pa.	3	Millersville, Rohrerstown, Petersburg.
Bätis, W., Sen. Min.	Lancaster, Pa.		[copeck, Heidleys, Hollenbacks.
Bahl, J.	Berwick, Columbia County	9	Briarcreek, Mifflin, Orangeville, Salem, Beavervalley, Cattawissavalley, Nes-
Bauer, E. A.	Lehighton, Carbon County	7	Westpenn, Eastpenn, Mahoning, Weisport, St. Johannis, Pennsville und
Becker, J. C.	Philadelphia	1	St. Lukas, (Englisch) [Lynntown.
Bergner, A.	Greenbriar, Northumberland Co.	5	Himmels, Peters, Simons, St. Paulus, St. Johannis.
Boyer, S. R.	McEwensville		
Brandt, C. C. A.	Johnstown, Cambria Co.	3	Zion in Johnstown, Halfwayhouse, Scalp Level.
Brobst, S. K.	Allentown, Pa.	2	Herausgeber des „Jugendfreundes.“
Christ, J. B.	Maytown, Lancaster	3	Maytown, Mt. Joy, Marietta.
Crumbach, J. S.	Lancaster, L ncaster Co.	1	St. Johannis.
Demme, C. R. D D.	Philadelphia	1	St. Michaelis-, Zions- und St. Paulus-Kirche — Eine Gemeinde.
Eggers, L. G.	Stauchsburg, Berks County	4	Tulpehocken, Röhrersburg, Newmanstown und Millcreek.
Ehrhart, Julius	Schuylkill Häven, Schuylkill Co.	6	Jerusalem bei Schuylkill Haven, Zions in Pottsville, Zions in West Braunschw.
Erle, C. L.	Cherry, Sullivan Co.	4	Zions, Belatimer, Friedens, Christus. [Zions bei Levistown, Salems, St. Clair.
Eyer, W. J.	Cattawissa, Columbia County	6	Cattawissa, St. Mattheus, Roaringcreek, Fishers, Mahoning, N. Columbia.
Fuchs, A.	Bath, Northampton Co.	5	Bath, St. Johannis, Plainfield, Union, Emanuels.
Garlichs, Herman	Brooklyn, N. J.	1	Brooklyn.
Gärtner, Geo. F.	Manayunk, Pailadelphia.	2	Manayunk und Frankford.
Geissenhainer, F. W.	Nro. 76 East 14th Str. New York	1	New-York.
Geissenhainer, A. T.	Trenton, N. J.	1	Trenton.
Georgii, A. G.	Camden, N. J.	3	Camden, New Germany, Hainsport, alle in New Jersey.
Gerhardt, Wilh.	Stone Church, Northampton	2	Ober Mt. Bethel u. Unter Mt. Bethel.
Hay, C. A.	Harrisburg, Pa.	1	Zion, (englisch).
Heilig, W.	Middletown, Lancaster Co.		
Hemping, J. W.	Millerstown, Dauphin Co.		Keine Gemeinde.
Heydenreich, Louis	Bethlehem, Northampton Co.		„ „

Hinterleitner, G. A.	Kutztown, Berks County.	5	Kutztown, Neu Jerusalem, Lobachville, Friedensburg, Oley.
Hoffman, Joh. N.	Lebanon, Lebanon Co.	2	Salems in Lebanon und Anville.
Hornberger, J. F.	Longvalley, Monroe Co.	3	Chestnuthill, Roß, Jerusalem.
Hoßler, Joh. W.	Rhinebeck, Dutcheß Co. N. York	1	Rhinebeck.
Jäger, G. F. J.	Hamburg, Berks County, Pa.	8	Hamburg, Zions, Friedens, Paul, Bethel, Peters, Zion, Bethel.
Jäger, Josua	Allentown, Pa.	6	Christus, Friedens, Jerusalems ꝛc.
Jäger, T. T.	Womelsdorf, Berks County,	8	Womelsdorf, Meyerstown, Union, Bellermans, North Heidelberg, Bern, St.
Jäger, N.	Neu Hanover, Montgomery Co.	5	Falkoner-Schwamm, Boyerstown, Sassamans, Kielers ꝛc. [Daniels u. Zions.
Jäger, C. M.	Wilmington, Del.	2	Wilmington, Zion. [Zion in Bucks Co.
Kämmerer, W. B.	Richlandtown, Bucks Co., Pa.	6	Flattland, Hilltown, Bergstraße, Bedminster, Williamstown in Northampton Co.
Keller, F. A. M.	Reading. Berks Co.	3	St. Jacobi, Reading, Robeson, St. Jacobi, Geiger's Mills.
Kregelo, Joh. W.			
Kohler, J.	New-Holland, Lancaster Co.	1	Neu Holland.
Krotel, G. F.	Lancaster, Lancaster Co.	1	Heil. Dreieinigkeits-Kirche in Lancaster.
Laitzle, G. W.	Palmyra, Lebanon Co.	4	Palmyra, Union, St. Maria u. Salems.
Lübkert, Ernst	Princeton, N. J.		
Mann, W. J.	Philadelphia, Pa.	1	(Siehe Dr. Demme's Bericht.) Zweiter Prediger an derselben Gemeinde.
Maier, D.	Harrisburg Pa.	2	St. Michaelis und Swatara.
Mealy, S. A.	Canton, Stark Co., Ohio		
Medtart, J.	Blue Bell, Montgomery Co.	2	St. John in Whitpain und St. Peters.
Merbitz, Fried. O.	Nauvoo, Hancock Co. Ill.	1	Nauvoo.
Merz, G. M.	Chambersburg, Pa.		
Miller, G. F.	Pottstown, Montgomery Co.	3	Pottstown, Amity, Limerick.
Miller, H. S.	Norristown, Montgomery Co.	1	Dreieinigkeitskirche in Norristown.
Miller, J. Clemens	Phönixville, Pa.	2	St. Peters und Zions, Chester Co.
Miller, C. P.	Bucksville, Bucks Co.	4	Rockamiron, Durham, Springfield, Tinicum.
Mennig, G. W.	Pottsville, Schuylkill Co.	3	Pottsville, Schuylkill Haven, Minersville.
Menges, J. H.	Columbia, Lancaster Co.	1	Columbia. (Englisch.)
Neuman, C. G. A.	Ober Mahantongo, Schuylkill Co.	7	Klingers, Tiefcreek, Klein-Mahony, Hochwärters, Millers ꝛc.
Naschold, J.	Chambersburg, Franklin Co.	1	Chambersburg.
Mühlenberg, F. A.	Gettysburg, Adams Co.		
Peixoto, E.	Tylersport, Montgomery Co.	3	Alt-Goschenhoppen, Indianfield, Tobeck.
Popp, C. A. F.	Buchanan, Allegheny Co., Pa.	2	Birmingham, nahe Pittsburg, St. Paulus.
Reichert, G. A.	Kittanning, Armstrong Co.		Pastor emeritus der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde zu Philadelphia.
Roos, S.			

Röller, J.	Kutztown, Berks Co.	8	Mosillom, Cortown, Merztown, Maratawny, Hereford, Mertzen, Jacobs ꝛc.
Rees, C.	Brickersville, Lancaster Co.	7	Emanuel, Jerusalem, Whiteoak, Manheim, Moddicreek, Swamp ꝛc.
Rath, W.	Orefield, Lehigh Co.	6	Cherryville, Stone Church, Moore, New Moore, Towamensing u. Washington.
Rüter, A.	Orwigsburg, Schuylkill Co.	4	Orwigsburg, Friedensburg, McKeansburg, Little Schuylkill.
Sallmann, C. F. F.	Conyngham, Luzerne Co.	3	Conyngham, Hazleton, St. John.
Schäffer, C. F., D. D.	Easton, Pa.	1	Easton, St. Johannis.
Schäffer, C. W.	Germantown, Pa.	2	Germantown, St. Michaelis.
Schindel, J.	South-Whitehall, Lehigh Co.	8	Jordan, Trexlerstown, Ziegel, Union, Weißenburg, Heidelberg, Fogelsville und
Schmidt, J. C.	Bernville, Berks Co.	4	St. Michaelis, North Kill, Christus, Kissingers. | Süd Whitehall.
Schmucker, B. M.	Allentown, Lehigh Co.	1	Allentown. (Englisch.)
Schulz, G.	Williamsport, Lycoming Co.	4	Emanuel, Nippenose, Trinity, Newburg.
Scheide, G. W.	Hamburg, Berks Co.	3	Sommerberg, Port Clinton, Hamburg.
Schmauk, Benj. W.	Lancaster, Pa.	2	Zions, Lancaster.
Simon, G. J.	Boston, Mass.		
Sondhaus, M.	Elisabethtown, Lancaster Co.	4	Christus, Elisabethtown — Trinitatis, Londonderry, Lebanon Co.
Scharrets, Fried.		4	Stumpstown, Klobs, Munro und Ziegel.
Stecher, H. G.	Hummelstown, Dauphin Co.	2	Zion in Hummelstown und Hill church.
Stein, J.	Jonestown, Lebanon Co.	7	Zion in Jonestown, Salems, Walmers — Zion in Hanover. ꝛc.
Strein, J. J.	Lancaster, Pa.	4	Straßburg, Columbia, Conestoga, Centre.
Stöver, C. F.	Mechanicsburg, Cumberland Co.	1	Schups.
Trumbauer, S.	Leacock, Lancaster Co.	4	Zion, Centre, Bergstraße, Reamstown.
Ulrich, D.	Stouchstown, Berks Co.		Keine Gemeinde.
Vogelbach, J.	Allentown, Lehigh Co.	5	Allentown, Milford, Ober- und Nieder-Saucon, Salzburg.
Wagner, R. S.	Reading, Berks Co.	8	Elsaß, Zion, Schwarzwald, Alleghany, Wyomissing, Exlers, Gernants St. Jo-
Walz, F.	Berrysburg, Dauphin Co.	7	St. Johannis, St. Peters ꝛc. | hannis.
Wenzel, G. A.	Trappe, Montgomery Co.	3	Augustus, Jerusalems und Christus.
Welden, C. F.	Bethlehem, Northampton Co.	4	Salem in Bethlehem, Dreieinigkeit, St. Thomas und Arndts.
Weaver, W.	Bloomsburg, Columbia Co.	1	Bloomsburg.
Weinmann Joh.	Baltimore, Md.		
Wilken, J. F.	Wartburg, Morgan Co., East Ten.	1	Wartburg.

[Beilage A.]

Incorporations-Akte

des

„Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums" von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten.

Abschnitt 1. Sei es verfügt durch den Senat und das Haus der Repräsentanten des Staates Pennsylvanien in deren General-Versammlung, und sei es festgesetzt durch deren Autorität, daß Wilhelm Bätis, Johann C. Becker, Augustus T. Geissenhainer, Carl W. Schäffer und die andern Glieder des Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten, wie deren Namen enthalten sind in ihren Synodal-Verhandlungen von dem Jahr Eintausend Achthundert und Dreiundfünfzig und deren Nachfolger, zugleich mit den Laien-Abgeordneten der verschiedenen innerhalb genannter Synode sich befindenden Parochien, wie dieselben von Zeit zu Zeit gemäß den Regeln und der Ordnung besagter Synode mögen erwählt werden, sollen seyn und sind hiemit constituirt, eine rechtlich anerkannte Körperschaft unter dem Namen und Titel Das deutsche Evangelisch-Lutherische Ministerium von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten, und daß sie unter diesem Namen Nachfolgerschaft bleibend haben sollen; daß sie fähig und gesetzlich ermächtigt sind, gerichtlich zu belangen und belangt zu werden, ihren Rechtshandel zu führen und gesetzlich angegriffen zu werden in den Gerichtshöfen dieses Staates und sonstwo, daß sie haben und gebrauchen mögen ein gemeinschaftliches Siegel und solche Nebengesetze und Verordnungen machen und festsetzen, als für die Regulirung der weltlichen Angelegenheiten besagten Ministeriums und für die Förderung der Religion durch Erziehung, Missionen und auf andere Weise nöthig und passend seyn werden. Vorausgesetzt, daß nichts im Gebrauch der hiemit zugestandenen Rechte und Privilegien geschehen soll im Widerspruch gegen diese Akte, gegen die Verfassung und Gesetze dieses Staates oder gegen die Gebräuche, Grundsätze und Lehren der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche als ausgedrückt in deren Symbolischen Büchern und ganz besonders in der ungeänderten Augsburgischen Confession und Luthers Kleinem Katechismus.

Abschnitt 2. Daß alle Vermächtnisse, welche dem Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministerium von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten bisher zukamen, und alles Eigenthum, sei es real, persönlich oder gemischt, welches für dasselbe Ministerium durch irgend Jemand gegenwärtig verwaltet wird, soll seyn und ist hiemit zugeschrieben besagtem Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministerium von Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten, und zwar so völlig, als ob dieselben Vermächtnisse demselben Ministerium unter seinem gesetzlichen Titel und Namen wären gemacht, oder als ob jenes Eigenthum für dasselbe unter seinem gesetzlichen Titel und Namen wäre verwaltet worden.

Abschnitt 3. Daß besagtes Ministerium erwählen soll einen Senior, einen Präsidenten, einen Sekretär, einen Schatzmeister zugleich mit irgend andern Beamten als zu solchen Zeiten und an solchen Orten nöthig seyn mögen, und für solche Zeiträume zu dienen haben, wie die Nebengesetze und Verordnungen des Ministeriums fordern mögen; und daß besagtes Mini-

sterium aufnehmen möge in seine Verbindung und zur Theilnahme an seinen Privilegien in Folge von Examination oder Entlassung von andern kirchlichen Körpern solche Personen, als dasselbe für würdig halten mag zur Ausübung der Pflichten des Predigtamtes innerhalb seiner Verbindung.

Abschnitt 4. Daß besagtes Ministerium und seine Nachfolger unter obigem Titel und Namen soll fähig und gesetzlich berechtigt seyn, zu kaufen, zu erlangen, zu besitzen und genießen solches Land, gemiethete Grundstücke, Vermächtnisse, Jahres-Einkünfte und Geschenke irgend einer Art als zu irgend einer Zeit an dasselbe mögen verkauft oder übertragen oder vermacht oder geschenkt oder überlassen werden, und zwar entweder zu völligem Besitz oder Verwaltung; und daß dasselbe Ministerium ermächtigt sei, selbige Besitzthümer u. s. f. entweder zu verkaufen oder auf andere Weise darüber zu disponiren. Vorausgesetzt, daß besagtes inkorporirtes Ministerium zu keiner Zeit Eigenthum oder real persönlichen oder gemischten Besitz halte oder als freies Eigenthum inne habe, dessen jährlicher Ertrag die Summe von Fünfundzwanzig Tausend Thalern übersteige.

E. B. Chase,
Sprecher des Hauses der Repräsentanten.
M. McCaslin,
Sprecher des Senats.

Gebilligt am Siebenzehnten Tag Februars Eintausend Achthundert Vier und Fünfzig.

Wilh. Bigler.

[Beilage B.]

(Dieser Vertrag ist nicht zeitig genug in die Hände des Sekretärs gekommen, um hier gedruckt werden zu können, und wird daher erst nächstes Jahr erscheinen.)

[Beilage C.]

Statuten-Entwurf

einer

Pfarr-, Wittwen-, Waisen und Emeriten-Kasse der Geistlichen Augsb. Confession in Pennsylvanien.

Art. 1. Diese Gesellschaft besteht aus Mitgliedern anerkannter Lutherischer Ministerien in den Ver. Staaten, welche ihren ordnungsmäßigen Beitrag bezahlt haben.

Art. 2. Dieser Beitrag ist folgender: Eintrittsgeld $25, und jedes folgende Jahr $5 im Voraus. Wer $100 beim Eintritte zahlt, ist aller fernerer Beiträge überhoben, außer dem in Art. 3 bestimmten Nachtrag.

Art. 3. Bei jeder Wieder-Verehelichung eines verwittweten Mitglieds zahlt dasselbe einen Nachtrag von $15.

Art. 4. a. Jedes Lutherische Gemeindeglied, welches der Gesellschaft ein Geschenk von $25 macht, ist ein lebenslängliches Ehrenmitglied; b. durch ein Geschenk von $100 wird man ein lebenslängliches Mitglied des Boards der Trustees.

Art. 5. Ein jedes Mitglied soll einen vom Präsidenten und Sekretär des

Boards der Trustees unterzeichneten Schein erhalten, der mit dem Siegel der Gesellschaft versehen ist.

Art. 6. Der Fond besteht aus den Eintritts-Geldern, Nachträgen und Geschenken (Art. 2, 3, 4), aus der Hälfte der jährlichen Beiträge (Art. 2), aus dem Ergebniß der von den Synoden eröffneten Quellen, sowie aus den dazu bestimmten Geschenken und Legaten.

Art. 7. Kein Mitglied kann bei seinem Austritte Anspruch auf Wiedererstattung der bezahlten Summen oder Zinsen machen. Eben so verhält es sich mit den Erben eines verstorbenen Mitglieds, mit Ausnahme des in diesen Statuten vorhergesehenen Falles (Art. 9).

Art. 8. Die zur Zeit der Gründung der Kasse mit Synoden verbundenen Geistlichen, welche innerhalb der ersten zwei Jahre des Bestehens derselben, und später die, welche innerhalb der ersten zwei Jahre nach ihrer Verehelichung sich der Gesellschaft anschließen, sind sammt ihren Familien zu den Vortheilen, die dieselbe darbietet, berechtigt, nachdem sie ein Jahr Mitglieder derselben gewesen sind.

Art. 9. Diejenigen Geistlichen, welche die im Art. 8 festgesetzte Zeitfrist verstreichen ließen, ohne der Gesellschaft beizutreten, können Mitglieder derselben werden, (wenn sie durch das im Art. 10 bestimmte Alter nicht ausgeschlossen sind), durch Entrichtung der Einlage, der jährlichen Beiträge und der gesetzlichen Zinsen, welche dieselben seit der Gründung der Kasse oder seit ihrer Verehelichung getragen hätten. Jedoch sind sie erst nach drei Jahren als regelmäßige Mitglieder zu betrachten. Sollte ein solches Mitglied vor dem Verlaufe dieser Zeitfrist sterben, so sind dessen Wittwen und Waisen zu keiner Pension berechtigt. Ist aber die Familie eines solchen verstorbenen Mitglieds hülfsbedürftig, so haben die Trustees das Recht, der Wittwe oder den Waisen, mit Ausschluß aller andern Erben, die bezahlten Summen zurückzugeben.

Art. 10. Es wird Keiner, der volle 60 Jahre zählt, als Mitglied aufgenommen.

Art. 11. Die im Art. 10 enthaltene Verfügung kann auf die gegenwärtig mit unserer Synode verbundenen Geistlichen nicht angewandt werden, wenn sie im ersten Jahre der Gründung der Gesellschaft sich als Mitglieder aufnehmen lassen.

Art. 12. Jedes Mitglied muß, wenn die Trustees es fordern, bei seinem Eintritte seinen Geburts- und Trauungsschein eingeben.

Art. 13. Der Fond der Gesellschaft (Art. 6) soll unter erster Hypotheke auf liegendes Eigenthum von wenigstens dem doppelten Werthe des auszuleihenden Betrags auf Zinsen ausgeliehen oder in guten Stocks angelegt werden.

Art. 14. Die Zinsen der angelegten Gelder, die Hälfte der jährlichen Beiträge, sowie die zum Vertheilen bestimmten Geschenke und Legate sollen, nach Abzug der zufälligen Ausgaben, alle 6 Monate unter den dienstunfähigen Predigern, welche Mitglieder der Gesellschaft sind und unter den Wittwen und Waisen der verstorbenen Mitglieder gleichmäßig vertheilt werden, in Summen, die jedoch $200 jährlich nicht übersteigen. Bleibt nach Auszahlung der Pensionen ein Ueberschuß, so soll derselbe zum Kapital geschlagen werden.

Art. 15. Dienstunfähige Prediger sind solche, welche hohen Alters oder lange anhaltender Krankheit wegen ihr Amt niederlegen müssen, und diese Nothwendigkeit den Trustees auf eine befriedigende Art erwiesen haben.

Art. 16. Die Trustees haben den Tag zu bestimmen, von welchem die

Emeriten zu ihrer Pension berechtigt sind. Die Pensionen der Wittwen und Waisen sind vom Todestage des Gatten und der Mutter an zu zahlen.

Art. 17. Die Ansprüche der Wittwen und Waisen auf den Genuß der Kasse werden begründet durch den beglaubigten Todesschein des Familienhauptes und der Mutter, sowie durch die Geburtsscheine der Kinder.

Art. 18. Tritt ein Emeritus wieder in Dienst, so erlischt sein Emeriten-Gehalt mit dem Tage des Antrittes seiner neuen Amtsthätigkeit.

Art. 19. Nach dem Tode eines Mitglieds ist dessen Wittwe, so lange sie unverheirathet bleibt, zu einer Pension berechtigt. Bei ihrem Absterben oder ihrer Wieder-Verehelichung wird sie ihrer Pension verlustig; hat sie pensionsfähige Kinder, so geht ihr Recht auf diese über und erlischt erst, wenn das jüngste das 14te Lebensjahr erreicht hat.

Art. 20. Wenn ein Mitglied die Wittwe eines Nichtinteressenten heirathet, die Kinder aus einer frühern Ehe hat, so sind diese nach dem Tode des Stiefvaters nicht pensionsfähig.

Art. 21. Hat ein Mitglied es vernachläßigt, den laut Art. 3 bei jeder Wieder-Verehelichung zu entrichtenden Nachtrag von $15 zu zahlen, so ist er zwar zu dem Emeritengehalt berechtigt, aber bei seinem Absterben haben seine Wittwe und die Kinder der Ehe, bei deren Schließung er den Nachtrag nicht entrichtet hat, keinen Anspruch auf Pensionen.

Art. 22. Wird ein Geistlicher um unsittlichen Lebenswandels willen von einer Synode ausgeschlossen, so verliert er dadurch alle Ansprüche auf den Emeriten-Gehalt, aber seine Wittwe und Kinder behalten ihr Recht auf Wittwen- und Waisen-Gehalt, im Falle die Jahres-Beiträge entrichtet worden sind. Eben so verhält es sich auch mit den Predigern, die freiwillig aus jedem Synodal-Verbande treten.

Art. 23. Bei gerichtlicher Scheidung der Ehe eines Mitgliedes verliert die geschiedene Gattin alle Ansprüche auf einstigen Wittwen-Gehalt, nicht aber die Kinder ihr Recht auf Waisen-Pensionen.

Art. 24. Um notorisch schlechten Lebenswandels willen, sind die Trustees ermächtigt, eine Wittwe von dem Genusse der Kasse auszuschließen.

Art. 25. Vernachläßiget es ein Mitglied, während zweier Jahre seinen jährlichen Beitrag vorauszubezahlen, so verwirkt er und die Seinigen, nach erfolgloser zweimaliger Aufforderung, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen, allen Anspruch auf die Vortheile der Gesellschaft und sein Name wird von der Liste der Mitglieder ausgestrichen.

Art. 26. Die Wittwen-, Waisen- und Emeriten-Kasse der Prediger Augsb. Confession wird verwaltet von Trustees, deren Board besteht:

a) Aus den lebenslänglichen Mitgliedern, von denen im Artikel 4 b die Rede ist.

b) Aus 9 Trustees, fünf Geistlichen und vier Laien, von welchen jedes Jahr drei für einen Zeitraum von drei Jahren erwählt werden. Die ersten 9 Trustees erwählt die Synode in ihrer diesjährigen Sitzung.

Art. 27. Fünf Trustees bilden ein Quorum.

Art. 28. Der Board der Trustees soll jedes Jahr erwählen:

Einen Präsidenten, einen Vicepräsidenten, einen protokollirenden Sekretär, einen correspondirenden Sekretär und einen Schatzmeister.

Art. 29. Die Trustees sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das der Gesellschaft gehörige Vermögen so angelegt werde, daß dasselbe womöglich gegen alle Verluste gesichert sei. Sie können, wenn sie es für nothwendig erachten, alle Vacanzen, die sich in ihrer Mitte in der Zwischenzeit von

einer Synodal-Sitzung zur andern ereignen, besetzen. Sie bestimmen den Betrag der Pensionen. In nicht vorhergesehenen Fällen haben sie zu entscheiden. Sie machen die Vorschläge, die sie zum Gedeihen der Anstalt für nothwendig erachten, und treffen solche Anordnungen, die die Verwaltung erheischen.

Art. 30. Der Präsident versammelt die Trustees, wenn die Geschäfte es erfordern, oder wenn zwei seiner Collegen ihn dazu einladen. Er leitet die Verhandlungen, unterschreibt die Zahlungs-Befehle und wacht über die Interessen der Anstalt.

Art. 31. Der protokollirende Sekretär hat ein regelmäßiges Protokoll über die Berathungen und Beschlüsse des Boards der Trustees zu führen, der correspondirende Sekretär besorgt die Correspondenz, die das Interesse der Gesellschaft und der Mitglieder derselben nothwendig macht.

Art. 32. Der Schatzmeister hat die Einkünfte in Empfang zu nehmen, die Capitalien anzulegen nach vorher eingeholtem Gutachten des Boards und alle vom Präsidenten gutgeheißenen Ausgaben zu machen. Er hat jedes Jahr zu berichten über den Betrag des vorhandenen und ausstehenden Geldes, über die Art der Anlegung des Vermögens und über den Betrag der Ausgaben.

Art. 33. Eine Darstellung der Mitgliederzahl, des Kassen-Zustandes und der Anzahl der unterstützten Wittwen, Waisen und Emeriten, sowie des Betrags der verabreichten Pensionen soll jedes Jahr allen Mitgliedern sowie allen Synoden zugeschickt werden.

Art. 34. Die Bücher stehen jederzeit zur Untersuchung eines jeden Mitglieds der Gesellschaft offen.

P. S. Die Committee drückt den Wunsch aus, daß, sobald die Synode die Anstalt in's Leben gerufen haben wird, Schritte gethan werden, um eine Incorporations-Akte zu erhalten.

Die Committee:

L. W. Heydenreich.
E. Peixoto.

Beamten der Synode von Pennsylvanien.

Dr. J. C. Becker, von Philadelphia — Präsident.
Pastor A. T. Geissenhainer, von Trenton, N. J. — Sekretär.
„ C. W. Schäffer, von Germantaun — Schatzmeister.

Die 108te jährliche Versammlung der Synode von Pennsylvanien wird in Harrisburg am Feste Trinitatis A. D. 1855 gehalten werden.

A. T. Geissenhainer, Sekretär.